



PORTFOLIO ROGER RIEDO

HF KOMMUNIKATIONSDESIGN IM RAUM
SCHULE FÜR GESTALTUNG BASEL
AUGUST 2020 - JUNI 2023

Dieses Portfolio entstand während des Studiums HF Kommunikationsdesign im Raum (KiR). Aus einer Vielzahl von Projekten, die zwischen 2020 und 2023 entstanden sind, stelle ich meine Lieblinge in dieser Dokumentation vor.

Roger Riedo, Juni 2023

Inhalt

Spalenhof	3
Attract - Interact	21
Brennpunkt	29
Essenz der Dinge	43
Jasper Morrison	59
Kiosk	71
Lichtdesign	83
Bühnenbild	93
Ausstellungsdesign	105
Dies & Das	117

1

HF Modul Retail Design 1

Spalenhof

Der neue Spalenhof

„Historie trifft Moderne“

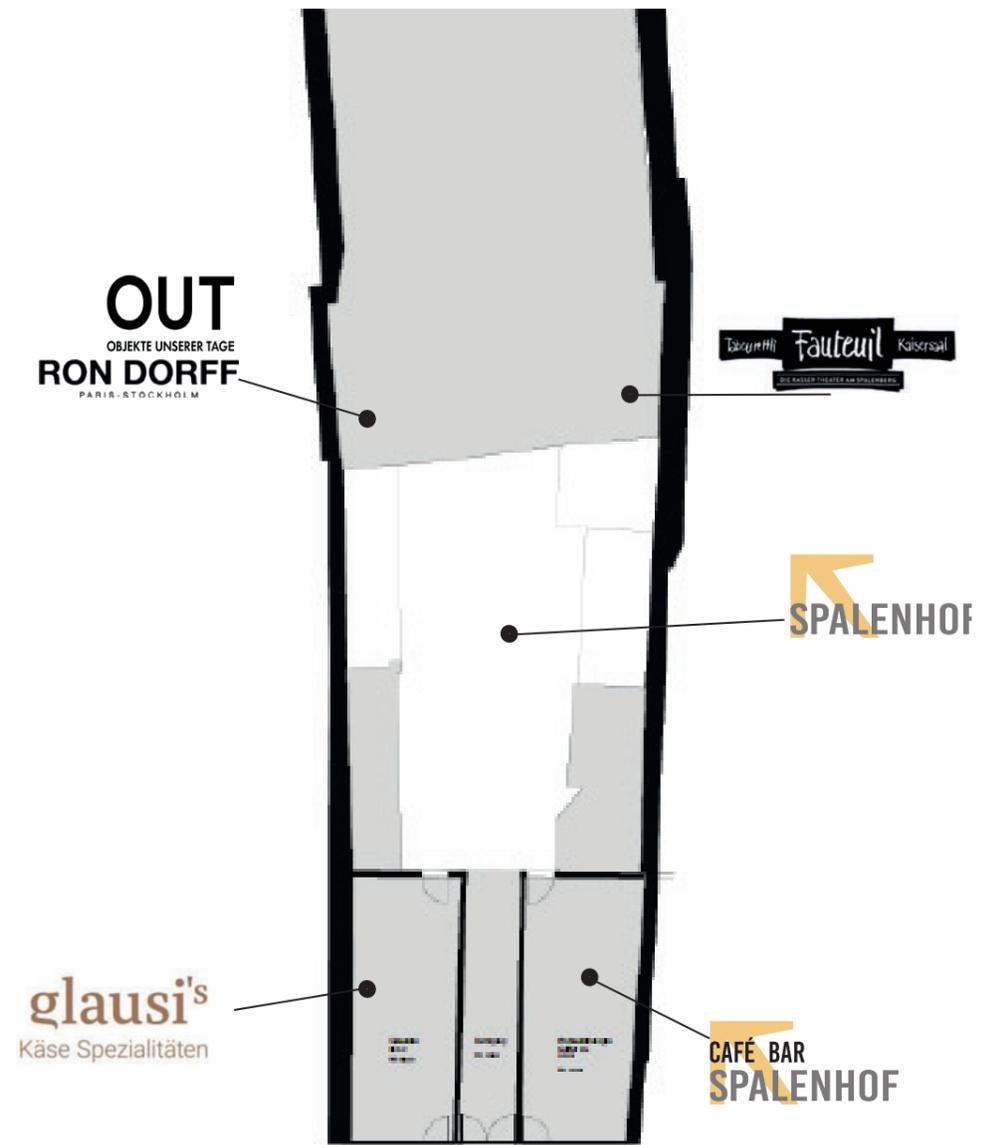
Auftrag

Im Rahmen des Faches Retail Design wird der Spalenhof Basel in eine neuen Retail- und Kulturhochburg mit hoher Aufenthaltsqualität verwandelt.

Das während der Covid 19-Pandemie stark in Mitleidenschaft gezogene Theater muss wiederbelebt werden. Im leerstehenden Gewölbekeller werden zwei Shops für die jungen Labels „Ron-Dorff“ und „Objekte unserer Tage OUT“ gestaltet. Zudem wird ein Möbel-laden in eine Bar verwandelt und ein Innenhof wird zu einem Begegnungsort umfunktioniert.

Umsetzung

Der Spalenhof bietet auf kleinem Raum sehr viel Potential und spielt mit Gegensätzen. Moderne Architektur trifft in Form einer spektakulären Treppe des Architekten Calatrava auf den historischen, denkmalgeschützten Kern im Inneren des Theaters. Den muffigen Keller in einen hippen Store zu verwandeln war eine interessante Herausforderung für das erste Semester.





Shop Ron-Dorff



Inspiration Shop Ron-Dorff London
<https://somethingcurated.com/2016/04/19/ron-dorff-launches-its-first-global-retail-outpost-in-london>; aufgerufen am 22.05.2023



Visual Entrée



Visual Warenträger

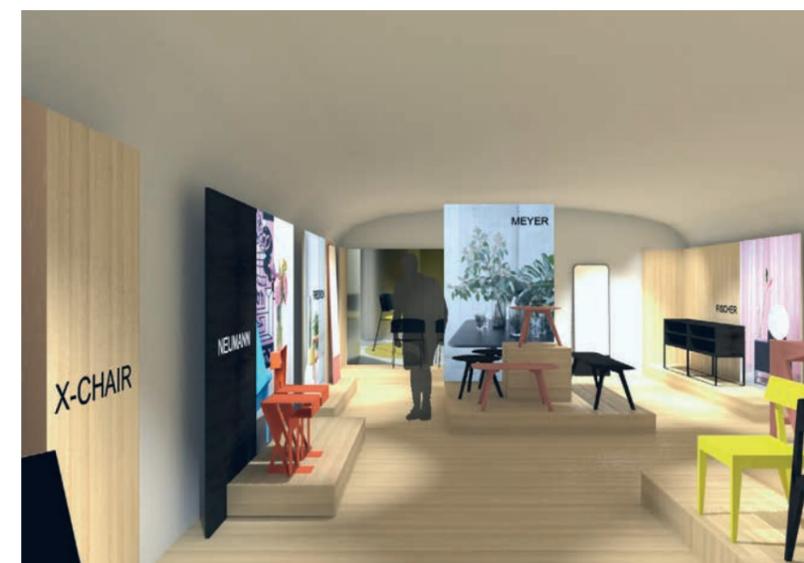


Inspiration Möbel Objekte unserer Tage
<https://www.annelwest.de/artikel/objekte-unserer-tage>: aufgerufen am 22.05.2023

Shop Objekte unserer Tage



Visual Warenträger Podest



Visual Gewölbe

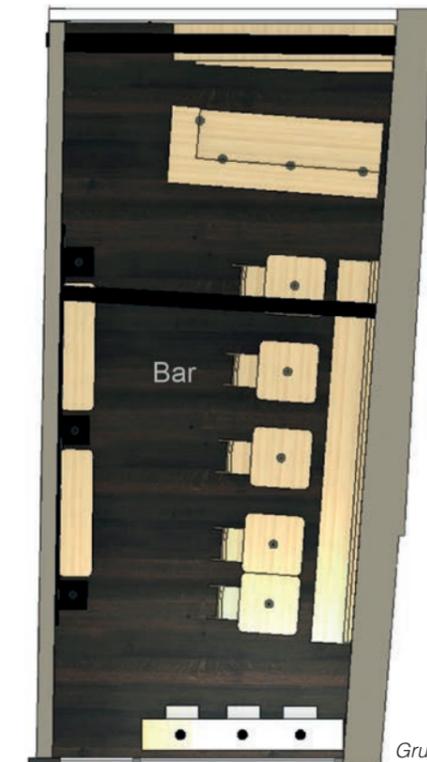


Grundriss Shop OUT und Rondorff



Materialboard Shop OUT

Bildquellen Möbel: <https://objekteunserertage.com/pages/kollektion>



Grundriss Spalenhofbar

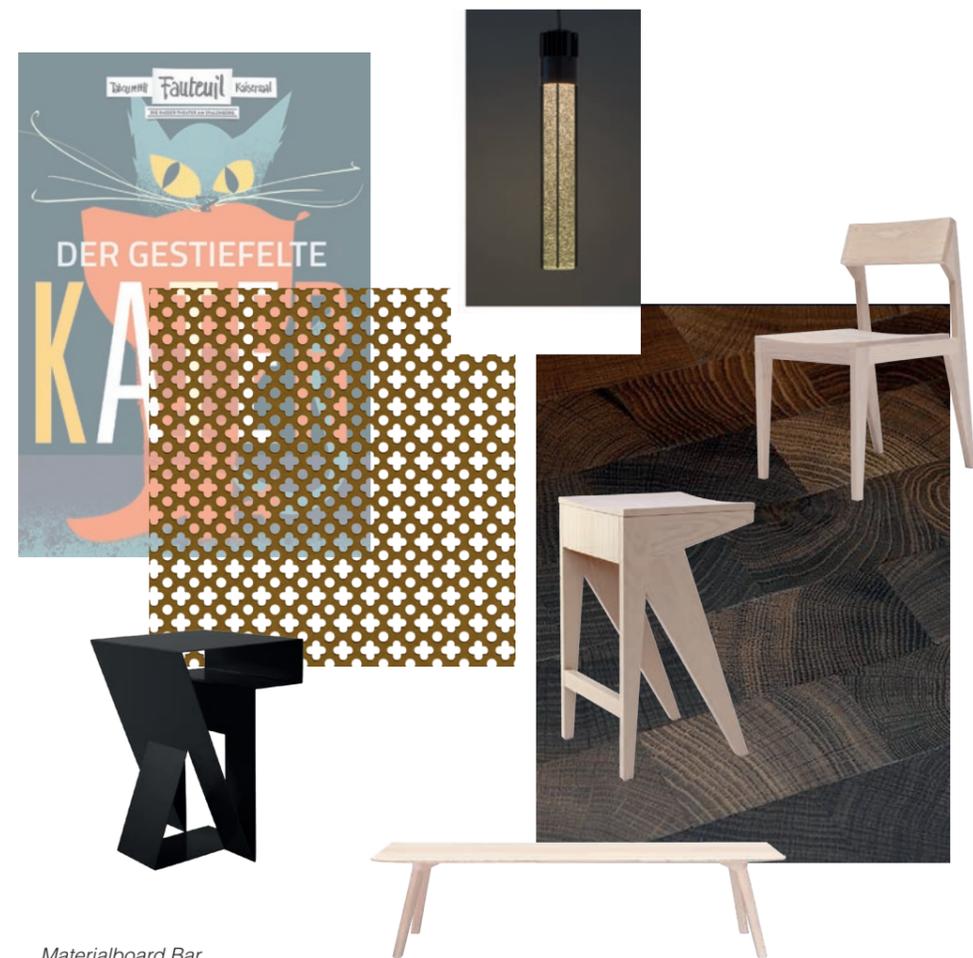
Die Spalenhofbar hat eine Signalwirkung auf die Altstadtgasse. Sie ist neben der Betreuung der Laufkundschaft zuständig für die Bewirtung der Theatergäste.

Als Brücke zwischen dem Gewusel der Altstadt und der Ruhe im Innenhof vermittelt die Bar mit ihren stimmigen Farben ein Gefühl von Geborgenheit. Die Wände werden mit einem Lehmputz versehen, der Boden besteht aus schwarz geöltem Eschenholz und bildet eine solide Raumstruktur.

Visual Spalenhofbar



Eingang Innenhof mit Bar rechts



Materialboard Bar

Bildquellen Möbel: <https://objekteunsereritage.com/pages/kollektion>

Innenhof

Die Lichtinstallation bildet nachts ein Dach, welche die Spalenhofgebäude zu einer Gemeinschaft verbindet. In den Abendstunden sitzen die Gäste gerne bis spät in die Nacht bei einem Glas Wein in diesem lauschigen Innenhof. In den Sommermonaten werden die Zylinder mit farbigen Schirmen ergänzt und zaubern eine farbenfrohe, sommerliche Stimmung. Die Stahlseile funktionieren auch als Tragkonstruktion für Eventeinrichtungen wie Musikboxen, Spotbeleuchtung, Hebebühne etc.



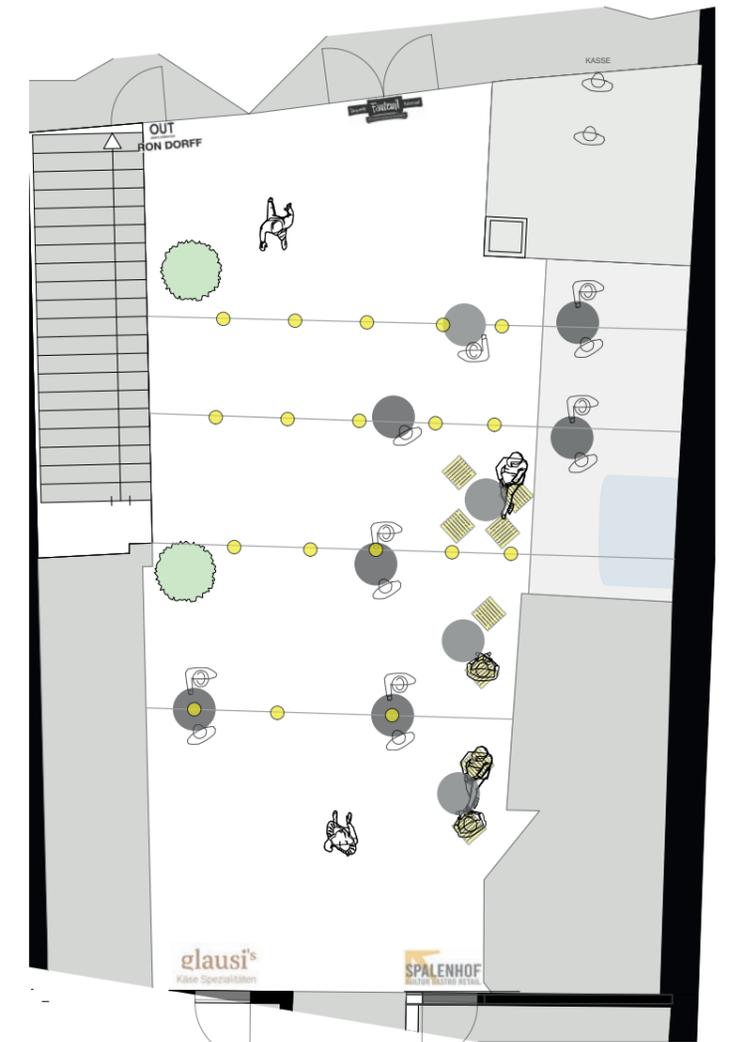
Innenhof Nacht



Innenhof Tag



Ganz nach Calatrava werden die Tische aus leichtem Stahl gefertigt. Sie werden wie Sonnenschirme in den Boden eingesetzt und sind daher sehr mobil. Die Haltesockel werden bündig anstelle eines einzelnen Pflastersteines eingesetzt. Das verleiht dem Tisch Stabilität auf den Pflastersteinen. Es werden Stehtische 105cm und Bistrotische 74cm sowie Sitzmöbel der Firma Stol eingesetzt. Diese bestehen aus einem schlichten Stahlrohrgestell und farbigen hölzernen Sitzflächen.



Grundriss Innenhof



Inspiration Calatrava
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lisboa_-_Gare_do_Oriente_e_pontes.jpg



dach....



KULTUR GASTRO RETAIL
KULTUR GASTRO RETAIL

SPALENHOF
KULTUR GASTRO RETAIL



SPALENHOF
KULTUR GASTRO RETAIL

Entwicklung Logo



Finales Logo

2

HF Modul Retail Design 2

Attract - Interact

Die Rezept - Tour

„ Stell dir vor, es hat eine Stadt und niemand geht hin“

Auftrag

Das Projekt «Attract – Interact» will mit physischen und szenografischen Interventionen den brachliegenden Retailflächen und Innenstädten neues Leben einhauchen. Die Kundschaft soll unter den pandemiebedingt, erschwerten Bedingungen emotional berührend, aber berührungslos erreicht und zu einer Reaktion veranlasst werden. Das Resultat soll ein installatives Kommunikationsdesign mit Aufforderung zur Interaktion bieten.

Umsetzung

Ich habe ein Kommunikationskonzept für den Unverpackt-Laden “Palette Bern“ entwickelt mit dem Ziel, die brachliegende Stadt Bern zu beleben. Als Anbieter für die Güter des täglichen Bedarfs ist die Palette eine der wenigen Läden in der Stadt, die in der Pandemie geöffnet haben. Palette wird als Local Hero aktiv das Stadtleben gestalten und auf eine humorvolle, spannende Art die Kundschaft „aufwecken“: Unter dem Motto „aufs Gramm genau einkaufen macht Freude“ habe ich für die Palette einen Stadt-Trail entwickelt, auf dem die Kundschaft wie auf einem Postenlaufs die Zutaten für ein ausgewähltes Menü zusammentragen und anschließend unter freiem Himmel zubereiten und verzehren.

«Entdecke die Stadt!»

„Bei der Palette gibts nicht nur die Zutaten, sondern das ganze Menü. In Kooperation mit den Berner Local Heroes organisiert die Palette eine besondere Art des unverpackten Einkaufens.“

1. Start

Starte in der Palette



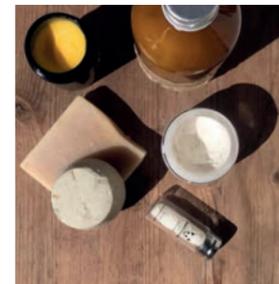
Palette
<https://palette-bern.ch/>



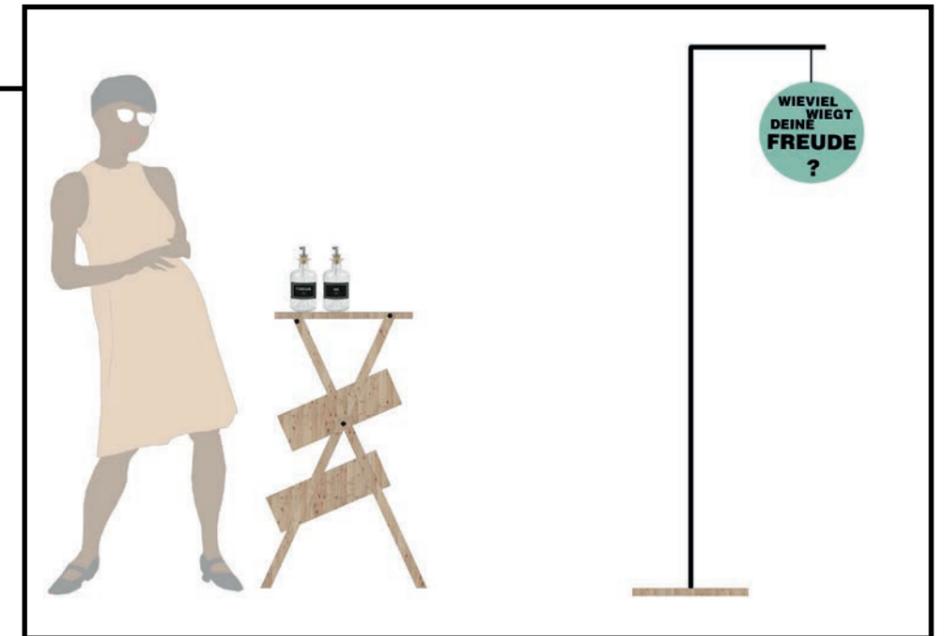
Tourenrucksack

2. Tour

Sammele deine Zutaten an den Rezeptpoints



Etappenziele



3. Ziel

Geniess dein Outdoordinner



Outdoordinner

Bildquellen Etappenziele

<https://palette-bern.ch/>

https://www.tripadvisor.ch/Location-PhotoDirectLink-g188052-i49544843-Bern_Bern_Mittelland_District_Canton_of_Bern.html

<https://www.bern.com/de/detail/brunnenstadt-bern>

<https://ro.pinterest.com/pin/218917231875883509/>



Weitere Heitere Rezept - Touren:
www.palette-bern.ch

Palette – unverpackt einkaufen
Münstergasse 18
3011 Bern
info@palette-bern.ch

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag 08.00–13.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 15.00–20.00 Uhr
Freitag 10.00–19.00 Uhr
Samstag 09.00–15.00 Uhr



Tourdaten

Start Palette, Münstergasse Bern
Ende Pavillon grosse Schanze
Strecke 5.0 km
Dauer Einkauf 2 Std. / Dinner open End
Aufstieg 50m
Abstieg 50m
Schwierigkeit 😊😊😊
Funnfaktor

Heute kocht:



RUEDI BAUMGARTNER
RESTAURANT MARZILI
3001 BERN
WWW.RESTAURANT-MARZILI.CH

Menue

REZEPTTOUR - VEGI

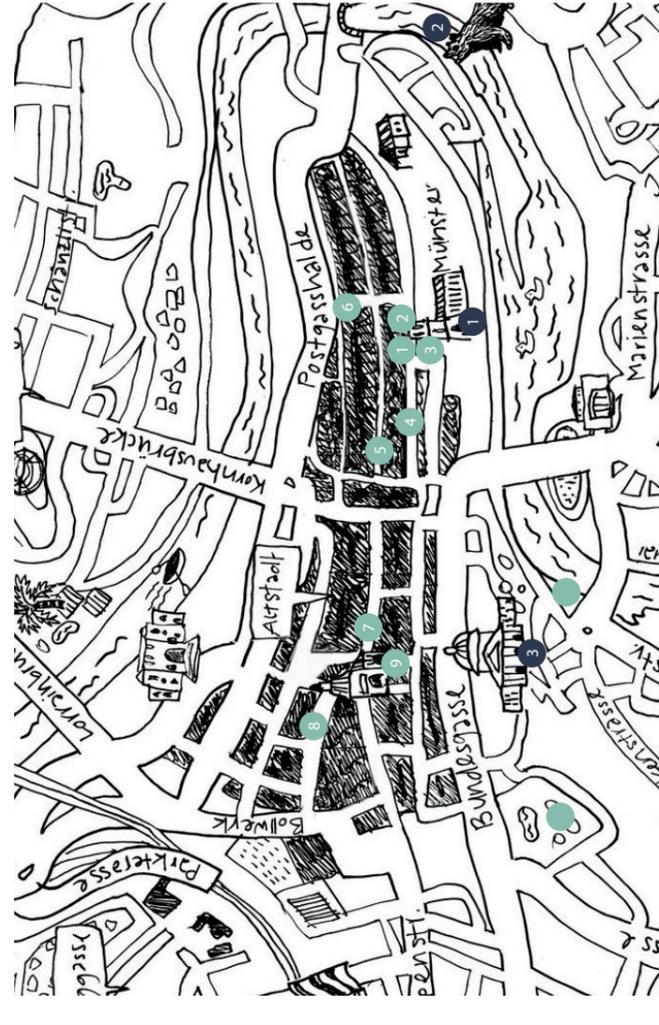
Einstieg mit feinem Wein

Leichter Tabouletsalat mit Falaffel

Nudeln mit herrlichem Gemüseratatouille

Berner Waffeln

Mhhhhhh!!!

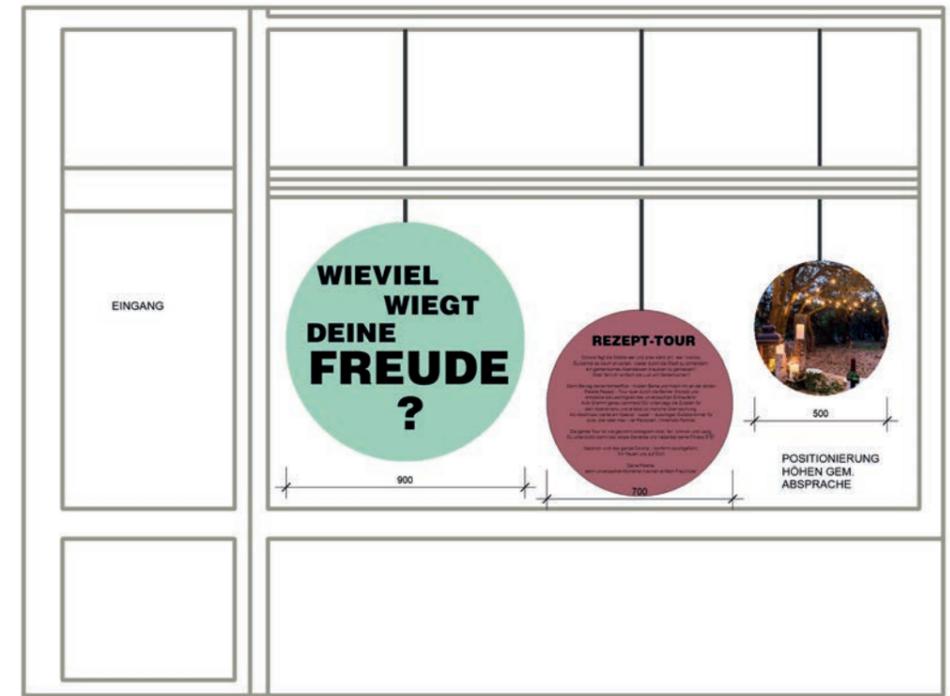
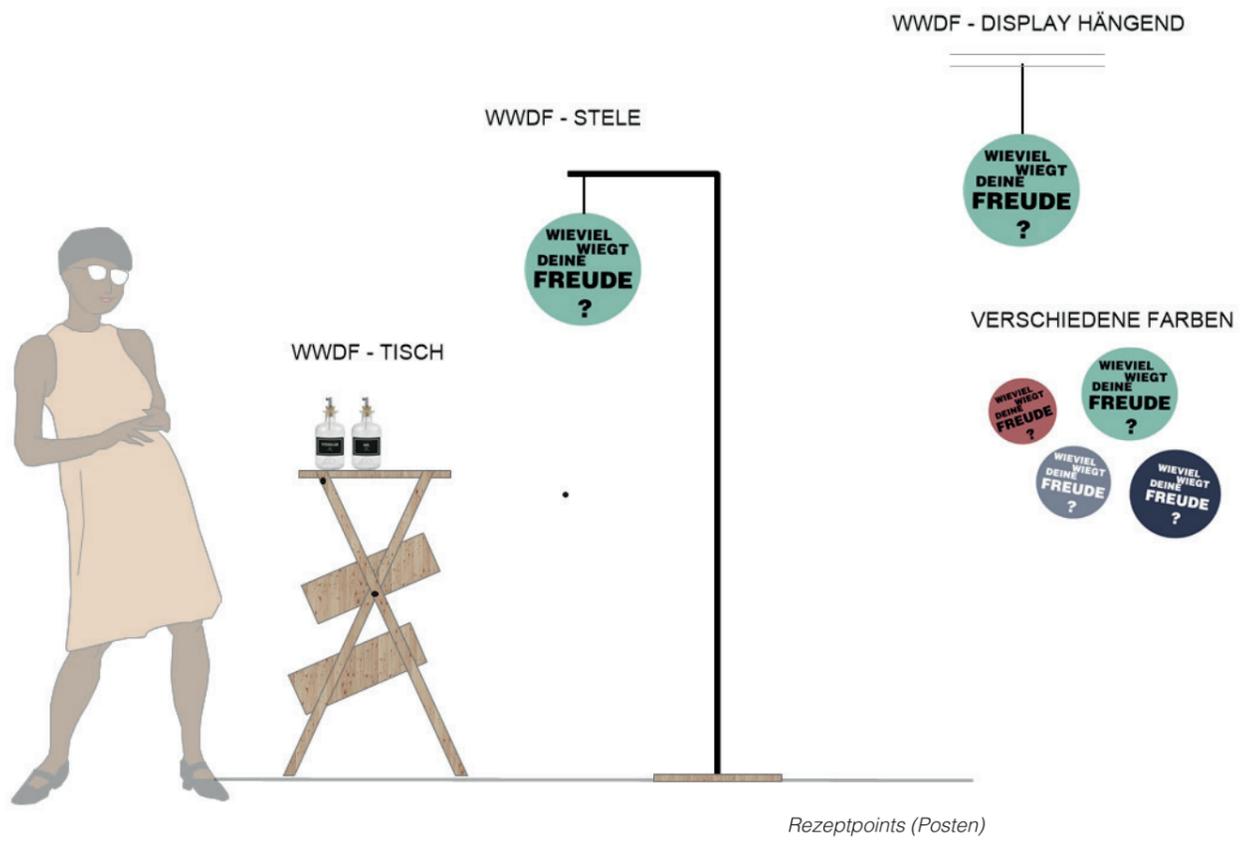


WEGPUNKTE

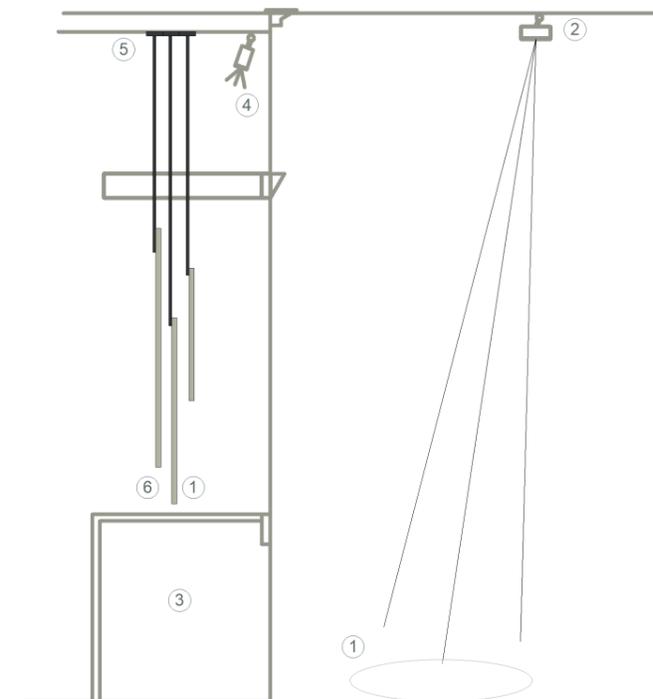
- | | | |
|---------------------------|----------------------|-----------------|
| 1 Start | Palette | Münstergasse 6 |
| 2 Papardelle | Palette | Münstergasse 6 |
| 3 Olivenöl | Palette | Münstergasse 6 |
| 4 Aperobrot | Bread a Porté | Münstergasse |
| 5 Kleine Erfrischung | Volver | Rathausplatz 8 |
| 6 Waffeln | Confiserie Tschirren | Kramgasse 73 |
| 7 Rechaudkerzen | Kitchener | Aarberggasse 40 |
| 8 Gemüse | Märit | Bärenplatz |
| 9 Erfrischung in der Aare | Aarebar | Marzili |
| Winein | Münster Kellerei | Kramgasse 45 |
| Ziel | Pavillon | Kleine Schanze |
-
- SEHENSWÜRDIGKEITEN
- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1 Münster | Münstergasse |
| 2 Bärengraben | Grosser Murrstalden 6 |
| 3 Aussichtsplattform | Bundesterrasse |

Ablauf

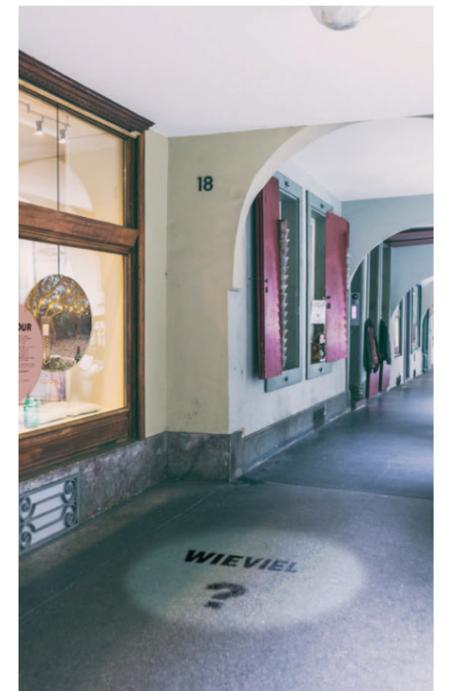
1. Willkommen in der Palette
Hier erhältst du eine kurze Info über den Verlauf der Tour und bezahlst deine Buchung,
2. Die Ausrüstung
Du erhältst den Leihrucksack inkl. leerem Leihbehälter in der Palette. Nach dem Befüllen der ersten Zutaten gehts schon los.
3. Unterwegs zu den Rezeptpoints
Auf deiner Rezepttour sammelst du sämtliche Zutaten für dein Outdoor-dinner und machst eine Entdeckungsreise durch die Berner Altstadt. Sämtliche Zutaten stehen an den speziell markierten Rezeptpoints für dich bereit.
4. Am Ziel. Dein Outdoordinner
Du erreichst das Ziel auf der kleinen Schanze und wirst mit einem Willkommensapéro begrüsst. Während du bei einem Drink schlürfend die Aussicht über die Berner Altstadt genießt, werden deine Zutaten auf der Outdoor Kitchen in ein herrliches Menü verwandelt.



Schaufenster Palette mit Displays



Schaufenster Stopper - Beleuchtung Boden



3

HF Modul Interior Design

Brennpunkt

Gipfel-Coworking

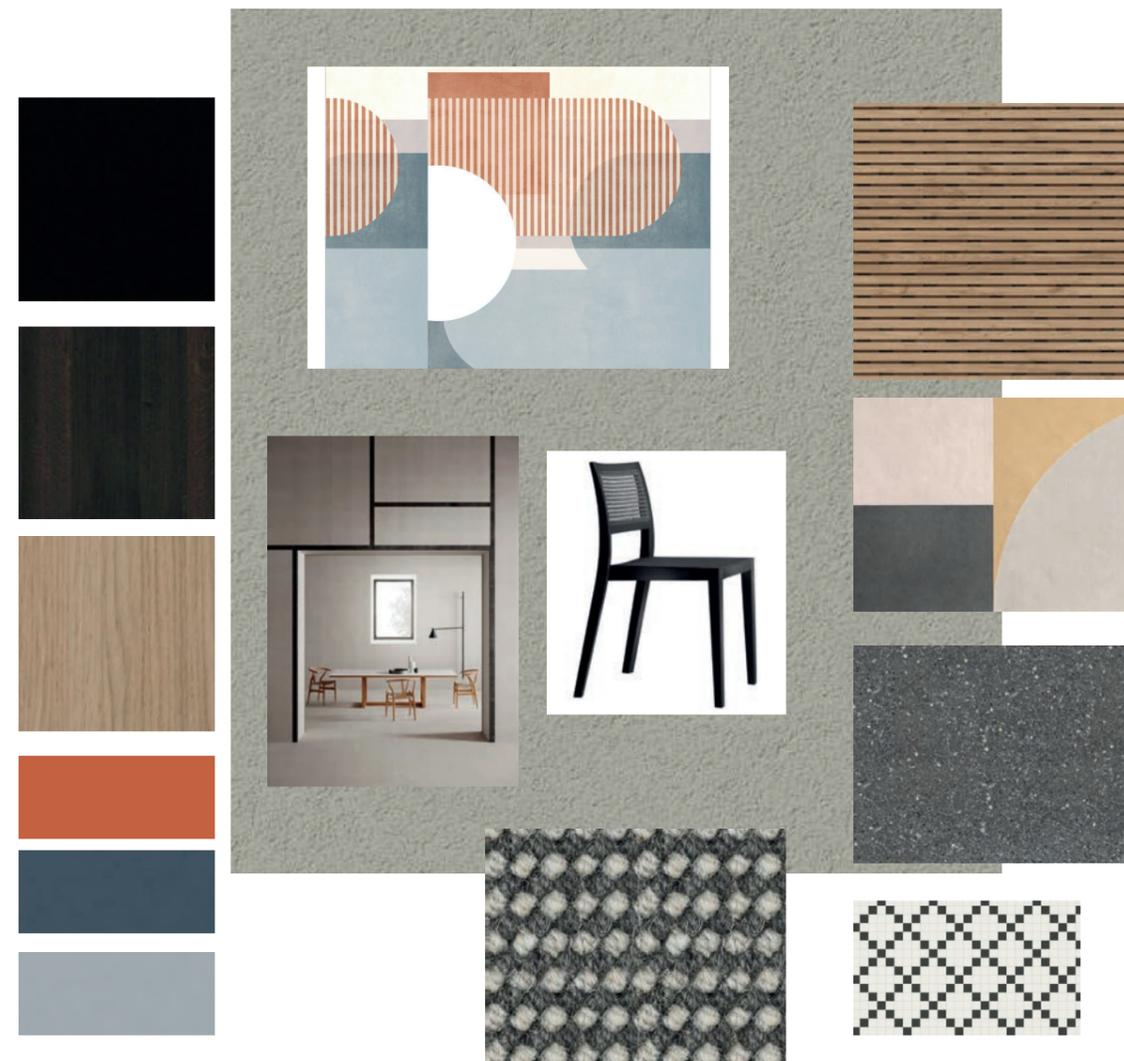
„Work Meets Life. Hier wird die Arbeit zum Abenteuer“

Auftrag

Eine Stilepoche in die heutige Zeit transferieren und in einem Interior Designkonzept gestalten. Marketinginstrumente implementieren und eine Signaletik gestalten.

Umsetzung

Unter dem Namen WorkOut entsteht ein aktiver Coworking-Space mit Bibliothek und Café in den schönen Bündner Bergen Bündner Bergen, auf dem Motta Naluns in Scuol. Es wird ein Ort erschaffen wo Arbeit, Freizeit und Weitsicht gleichwertig sind. Die Atmosphäre soll gediegen, inspirierend und zurückhaltend sein und die atemberaubende Natur miteinbeziehen. Angelehnt an die Epoche der Wiener Werkstätte wird das Interior Design auf subtile Weise von 1922 ins 2022 transferiert.



Das WorkOut als inspirierender Ort bietet eine hohe Aufenthaltsqualität in atemberaubender, alpiner Umgebung. Das Interior Konzept verbindet Elemente aus der Epoche der Wiener Werkstätte mit dem heimischen, zeitgenössischen Handwerk der Bergregion rund um Scuol. Es treffen feine Linien und klare Strukturen auf heimische Hölzer und Handwerkskunst. Designaffine Freischaffende, Familien, Firmen und viele andere Gäste finden hier eine Atmosphäre, in der ein angeregter Austausch und konzentriertes Arbeiten möglich sind. Das Gründertrio schafft mit seinen Ideen aus der Wiener Werkstätte einen lesbaren Bezug zur heimischen Handwerksqualität. Wie die Werkstätte Wegbereiter war für zwei neue Stilrichtungen Bauhaus und Art Deco, soll das WorkOut ein Pionier für das neue Arbeiten sein. Work meets Life.

Visualisierung Entrée



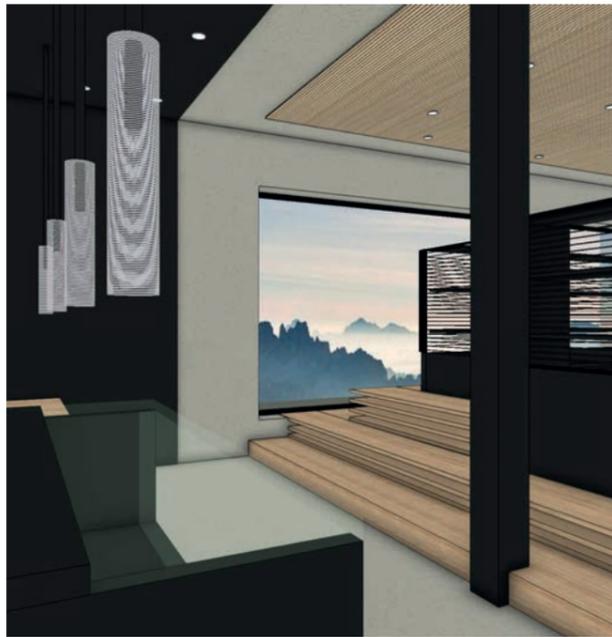


WORKOUT
mountain coworking
motta naturs scuola

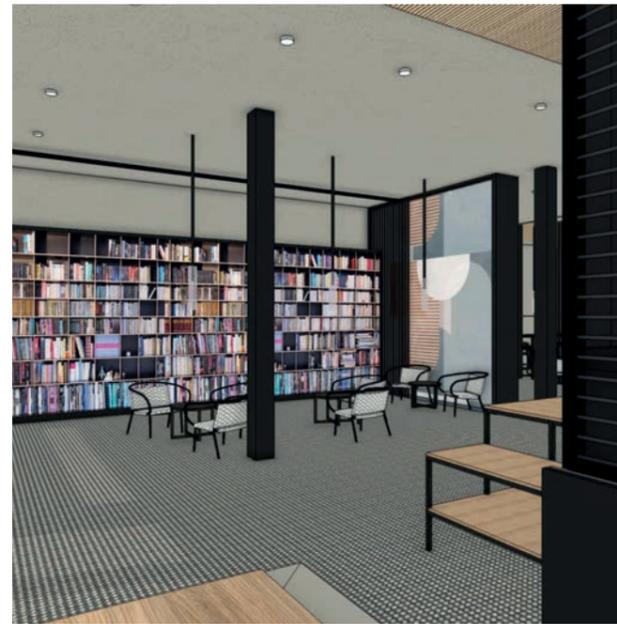
WORKOUT
mountain coworking
motta naturs scuola



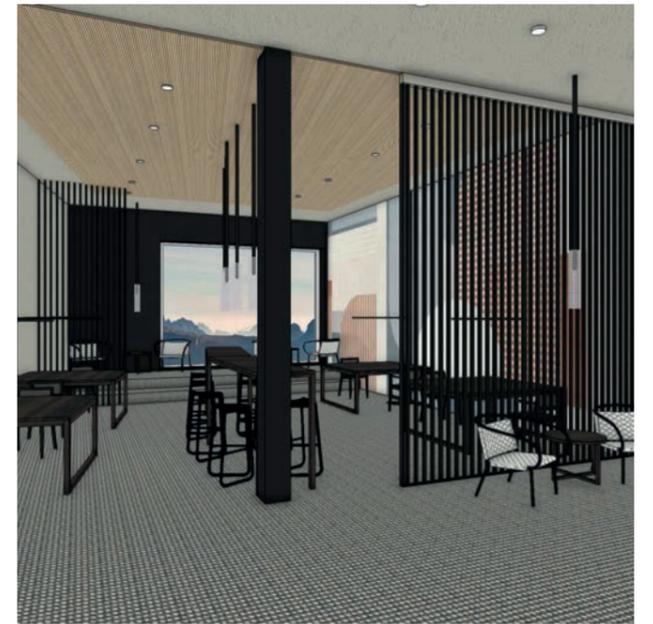
Bar



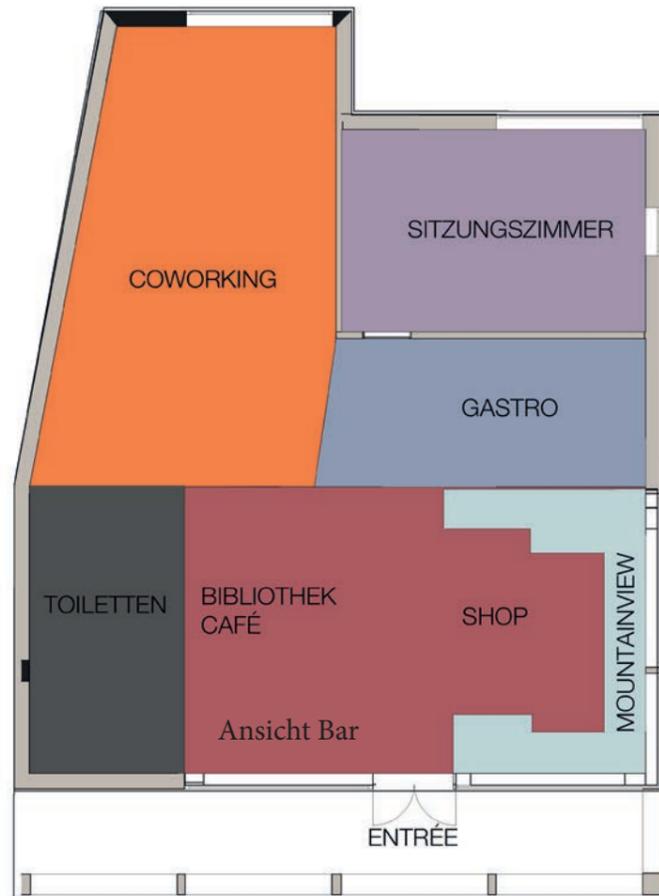
Lounge



Bibliothek



Coworking Space



Raumzonierung



Isometrische Darstellung

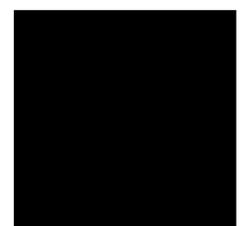
Das Logo des WorkOuts symbolisiert die Sachlichkeit, die Sachlichkeit, die auch die Wiener Werkstätte vermittelt. Die Betonung auf das Out verweist auf die Ursprungsidee des Gründertrios. Arbeiten außerhalb des Hamsterrades, draußen in der Natur. Der Motta Natuns wird ebenfalls dezent als Bildmarke mit der Wortmarke verbunden.



**ABCDEFGHIJKLM NOPQRSTUVWXYZ
1234567890&!?-;,**
Bahnschrift Bold

ABCDEFGHIJKLM NOPQRSTUVWXYZ
1234567890&!?-;,

abcdefghijklm
nopqrstuvwxyz
Bahnschrift Light



C18% M38% Y100% K7%

K100%

4

HF Modul Szenografie

Essenz der Dinge

3 Grundformen

"Die einfachste Lösung zu suchen ist eine Triebfeder menschlichen Handelns, denn in all unseren Weltverhältnissen wollen wir die enorme Komplexität auf Prinzipien, Begriffe und praktische Lösungen reduzieren (...).

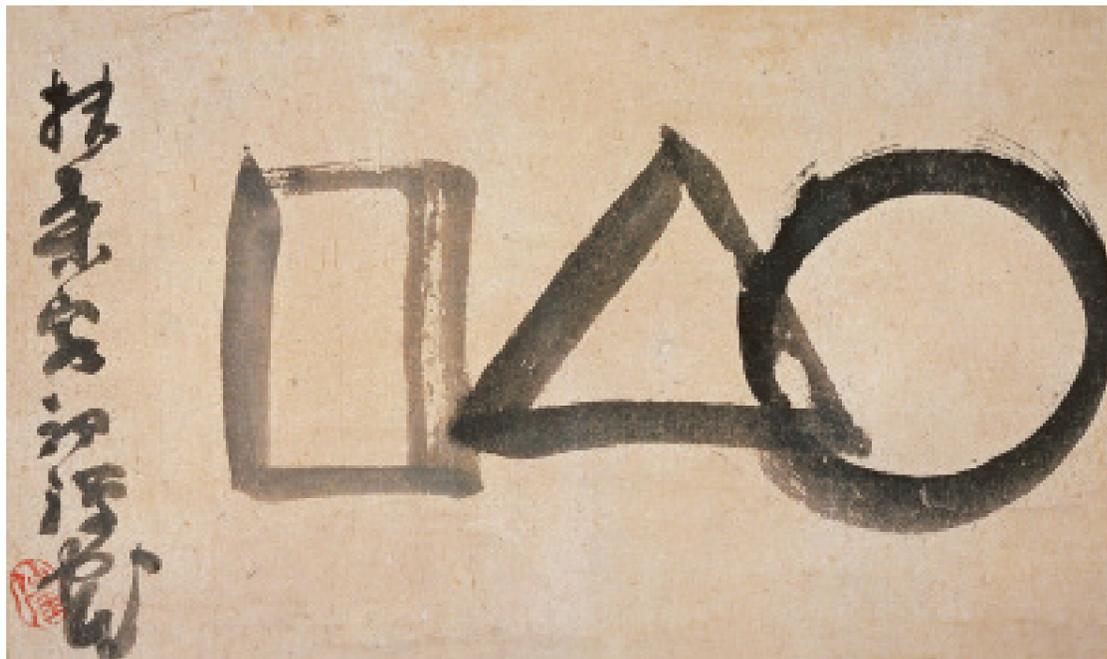
Mathias Schwartz-Clauss, Katalog S.

Auftrag

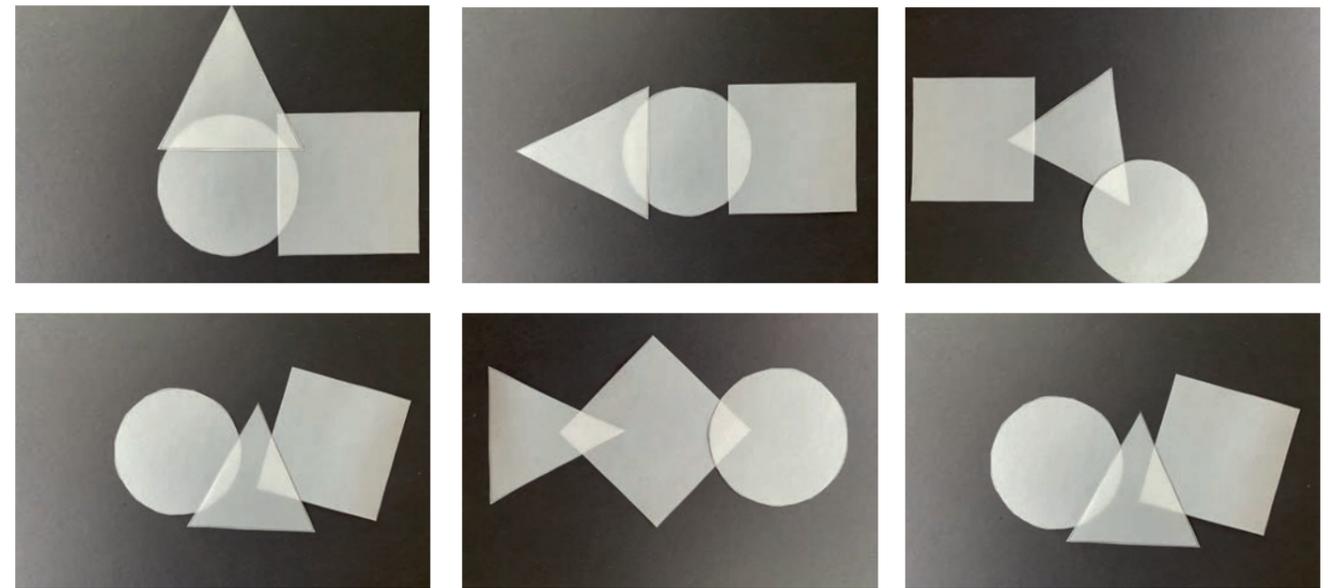
Auf der Basis der geometrischen Grundformen (Quadrat, Dreieck und Kreis) bzw. der entsprechenden Körper (quadratische Säule, Prisma und Zylinder) wird ein Indoor-Ausstellungspavillon für die Firma Vitra an der Möbelmesse in Mailand 2022 entwickelt. Vitra will das Thema „Die Essenz der Dinge“ dem Publikum nochmals in einer neuen Form präsentieren.

Umsetzung

Die Grundformen aus Kalkpapier bieten eine optimale Grundlage, um Überschneidungen zu beobachten und entwickeln. Von Anfang an war klar, dass die Überschneidungen der Räume in einen Rundgang münden sollen. Spannend, wie viele Möglichkeiten sich in der Versuchsanordnung herauskristallisiert haben.

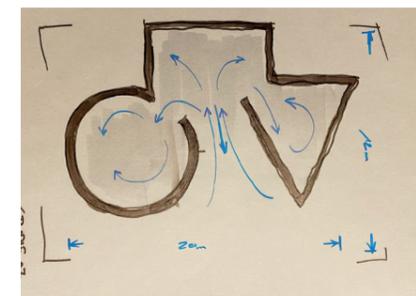
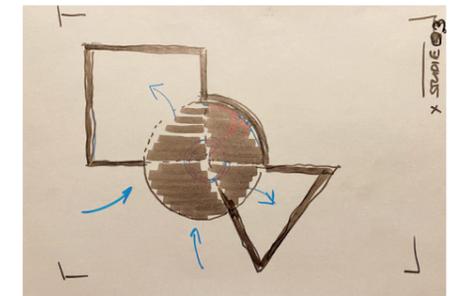
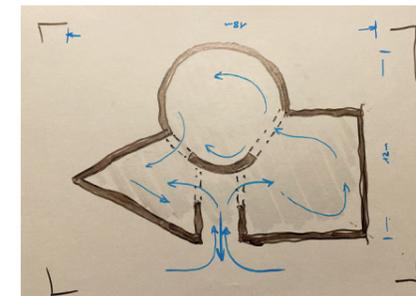
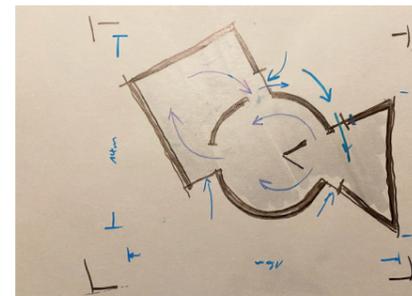


Gibon Sengai (1750-1837), Zenmeister in Japan. Tusche auf Papier: Die Symbole des Universums



Versuchsreihe „Überschneidungen“ mit transparentem Skizzenpapier

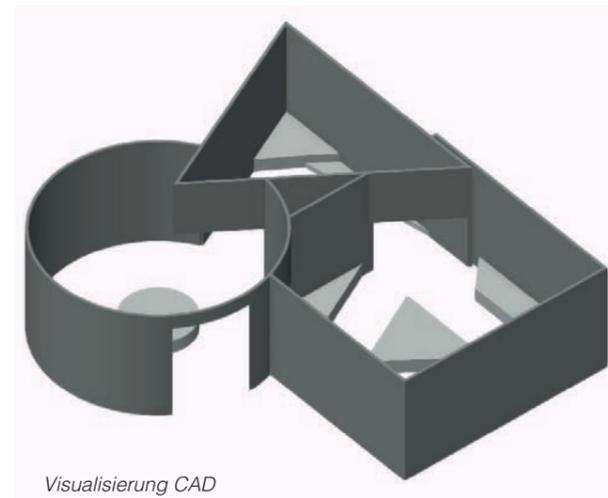
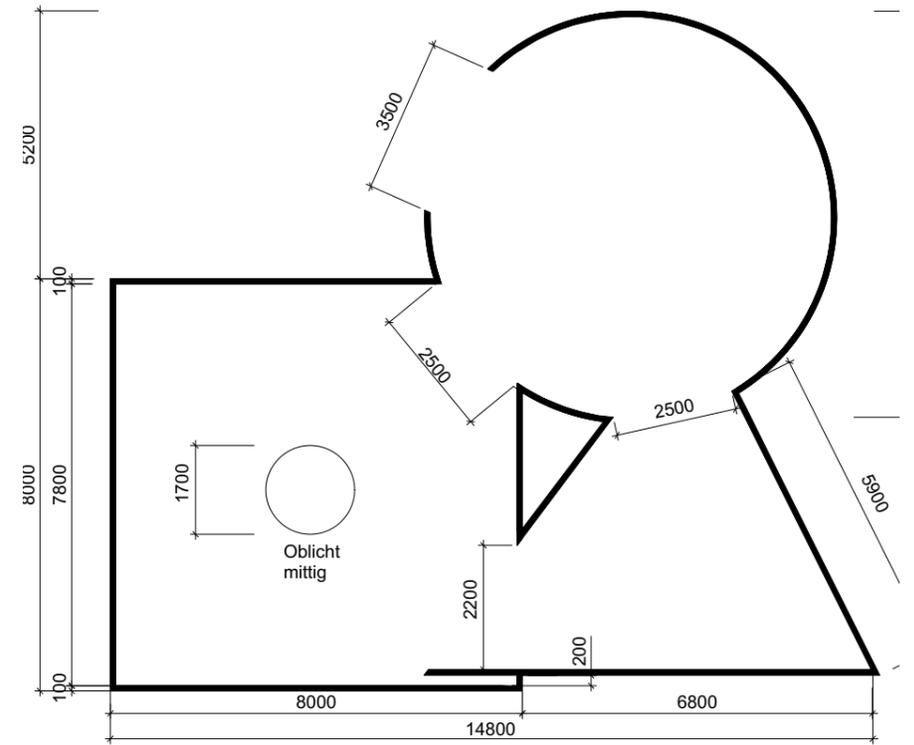
Versuchsanordnung mit Skizzen



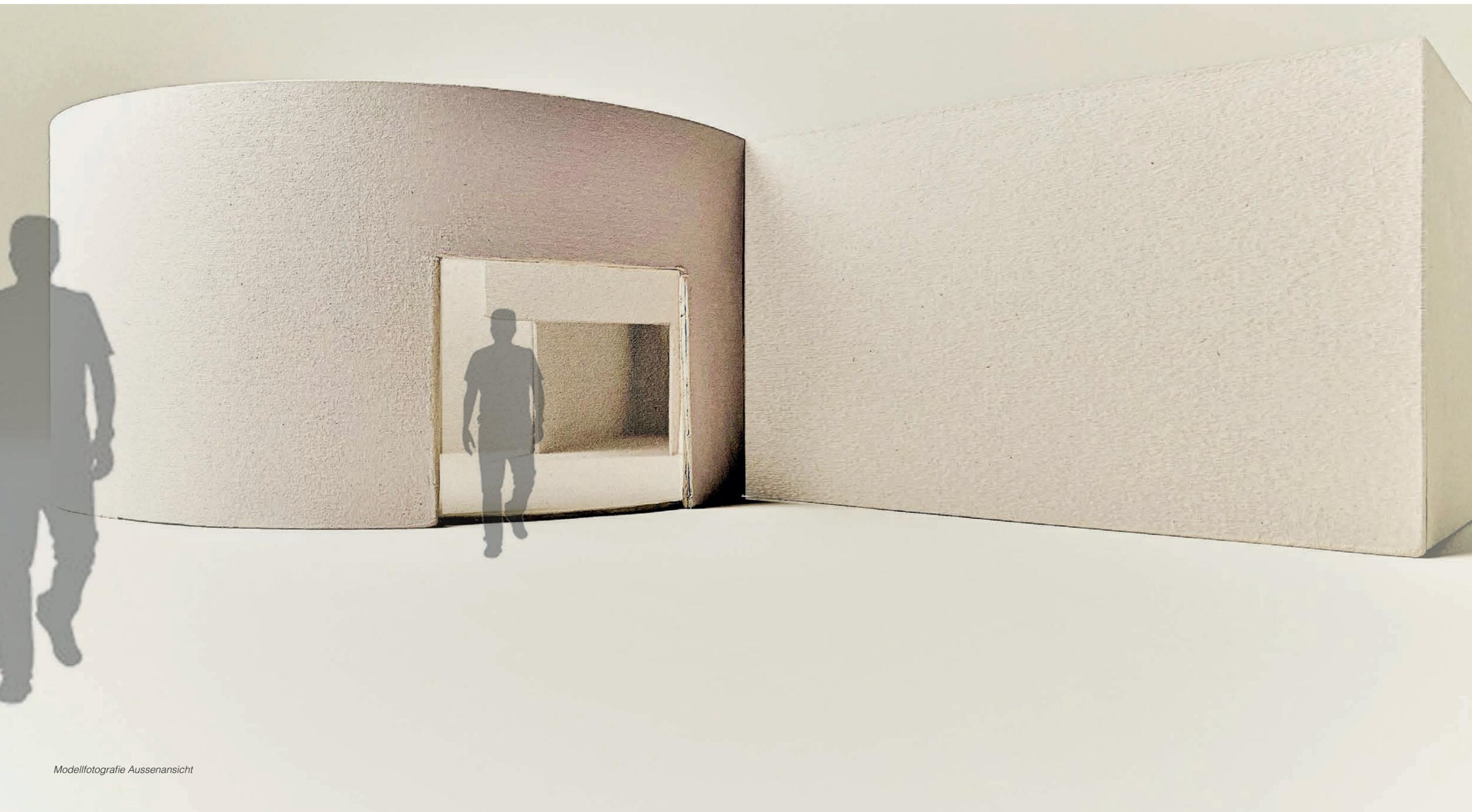
Analyse Kundenfluss



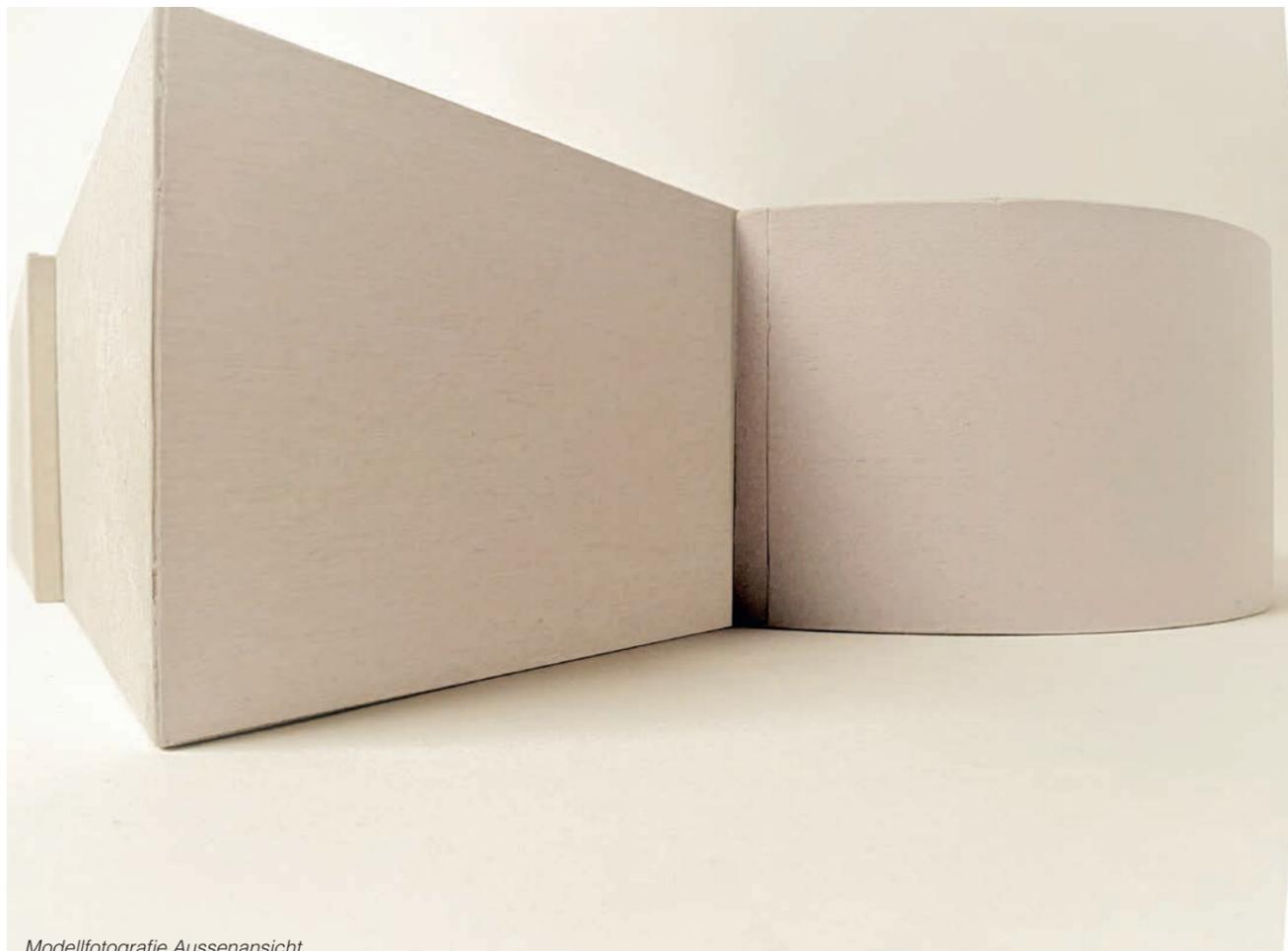
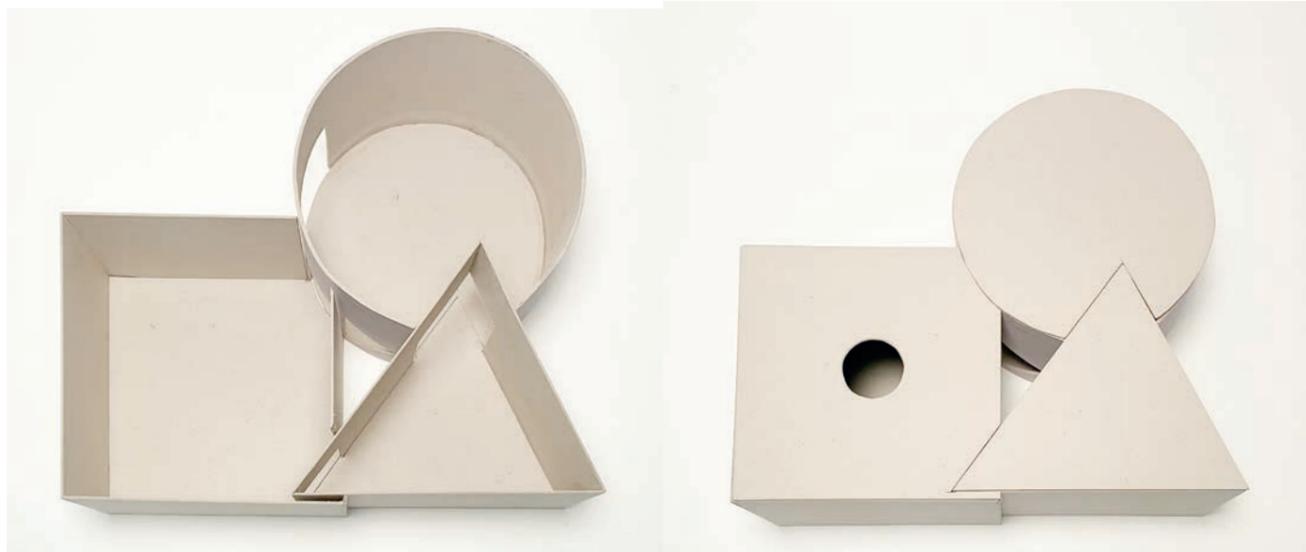
Auswahl und Arbeitsmodell



Visualisierung CAD

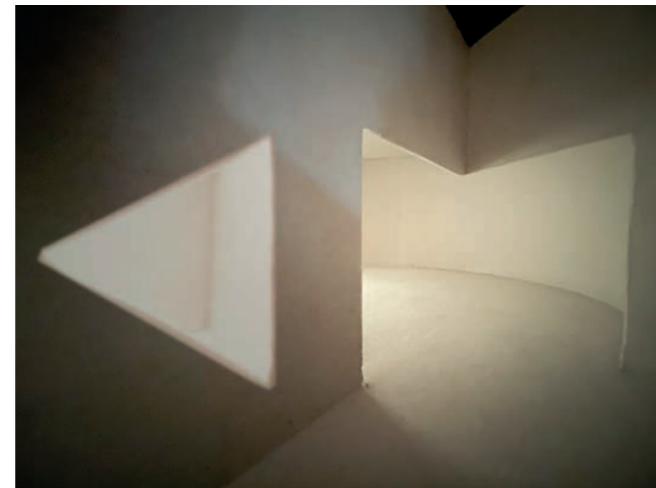


Modellfotografie Aussenansicht

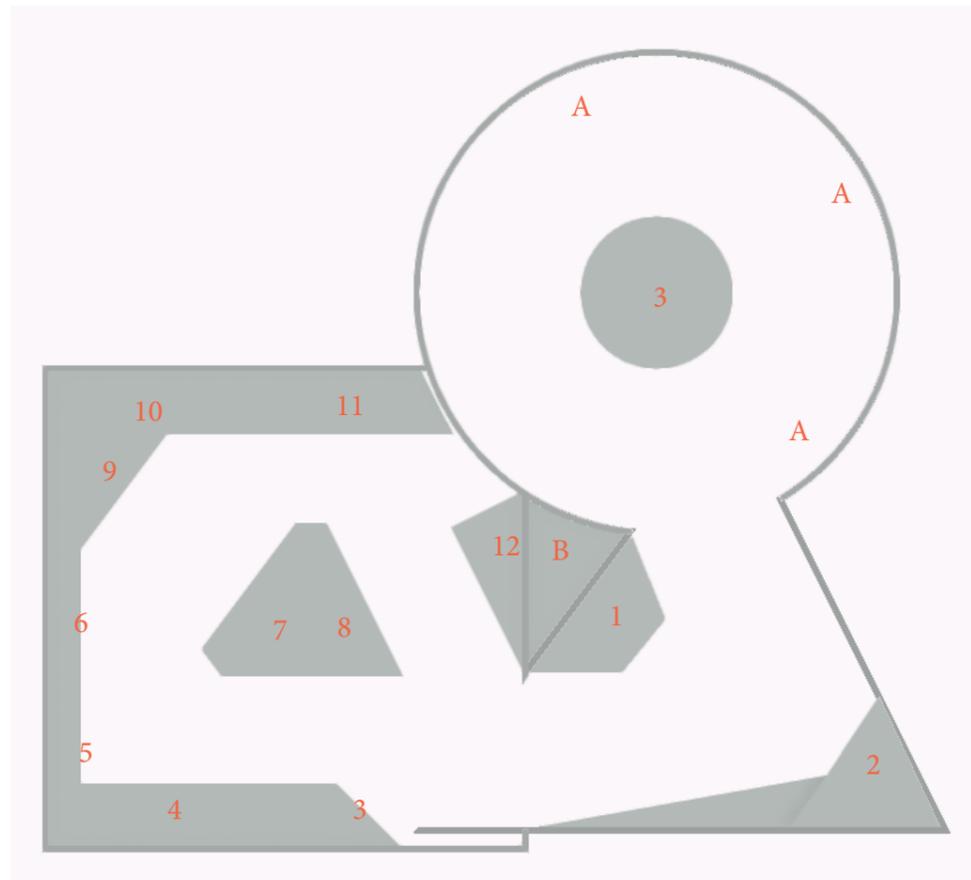


Modellfotografie Aussenansicht

Modellfotografie Innenansichten



Zonierung



Ausstellungsexponate

A B



1



2



7



8



3



4



9



10



5



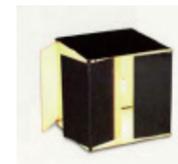
6



11



12



5

HF Modul Materialästhetik

Jasper Morrison

Den Raum neu interpretieren

„Reduktion auf die Natürlichkeit“

Auftrag

Die folgend abgebildete Rauminstallation von Jasper Morrison von 1988 in der Daad Gallery soll mit Übernahme des Mobiliars (Türe, Stuhl, Tisch, Bild) einmal "visionär und einmal gemütlich" umgestaltet werden.

Umsetzung

In beiden Räumen spiele ich mit der Thematik „Zurück zur Natur“ als Gestaltungsmerkmal. Die Menschen denken vermehrt über das eigene Dasein und die Zukunft nach. Corona hat diesen Effekt sicher beschleunigt. Wie wird die Welt in Zukunft sein?



Originalraum Morrison

Bildquelle: <https://jaspermorrison.com/exhibitions/1980-1989/some-new-items-for-the-home-part-i>

Der Raum von Jasper Morrison

"1988 erhielt der neunundzwanzigjährige britische Designer Jasper Morrison ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Berlin, um in dessen Galerie innerhalb von drei Monaten eine Installation umzusetzen. 'Ich hatte alle Freiheiten', erzählt Morrison, dem ein fünf mal vier Meter großer Raum zur Verfügung gestellt wurde, den er bespielen sollte. Daraus entstand <Some New Items for the Home>, eine Ausstellung, mit der er auf die Bewegung Memphis und ihren tonangebenden Designer Ettore Sottsass reagierte. Sie war Anfang der Achtziger gegründet worden und hatte mit den vorherrschenden Regeln des Funktionalismus gebrochen. 'Ihr Design ignorierte die Bedürfnisse des Nutzers', sagt Morrison. 'Was da entstand, wurde direkt fürs Museum geschaffen'„.

FAZ (Frankfurter Allgemeine Zeitung), Macht sein Ding, 17.04.2020
<https://www.faz.net/aktuell/stil/mode-design/studiobesuch-bei-dem-designer-jasper-morrison-in-london-16722344.html>; aufgerufen am 11.08.2020

Raum 1: Cocon

Der atmende Raum im Lehmhaus ist meine Antwort auf die aktuelle Gesellschaftsentwicklung und zeichnet sich durch Natürlichkeit, Einfachheit und Ruhe aus. Er ist mitten in den Wald gebaut. Als Wandmaterial verwende ich Stampflehm. „Lehm ist der reinste in der Natur vorkommende Baustoff, zusammen mit Sand und Kies, welche ebenfalls mineralische Zerfallsprodukte sind“, besagt die Webseite www.iglehm.ch. Durch den diffusions-offenen und natürlichen Baustoff atmet das Haus die frische Waldluft ein. Der Raum ist einseitig geöffnet, und bietet so einen herrlichen Ausblick in den Wald. Die Möblierung ist schlicht und reduziert, um den Fokus auf den Raum und die Umgebung zu richten. Strom wird durch Sonnenenergie gespiesen.



Materialisierung „Visionär“

Bildquellen Möbel:
<https://www.kare.ch/moebel/tische/esstische/2258/tisch-invitation-set-eiche-schwarz-oe120cm>
<https://www.horgenglarus.ch/de/kollektion/stuehle/select>
<https://www.kare.de/p/sessel-living-vegas-orange>
<https://www.wohnlicht.ch/pendelleuchte-malwi-bunt/>



Raum 2: Der Raum am See

Die Idee ist es, helle und kühle Materialien in einen „gemütlichen“ Kontext zu stellen.



Materialisierung „Gemütlich“

Bildquellen Möbel:
https://horgenglarus.ch/de/kollektion/stuehle/haefeli-1?product_id=20&vrmovie=0https://www.horgenglarus.de/ppdp/prod-350119020.aspx
<https://www.laredoute.ch/>
<https://www.goodform.ch/magis-cuckoo-tisch-schwarz-gestell-523989.html?option=0>
<https://mooris.ch/sofa/tatami-schlafsofa-chico/109095>
<https://www.beliani.ch/kuhfell-weiss-braun-2-3-m-nasqu.html>
<https://skapetze.com/by-rydens-haengelampe-planet-oe-50cm-sandschwarz-goldfarben/71751?campaignCode=google-shopping>



6

HF Modul Mikroarchitektur

Kiosk

Ein Spielpavillon als Begegnungsort

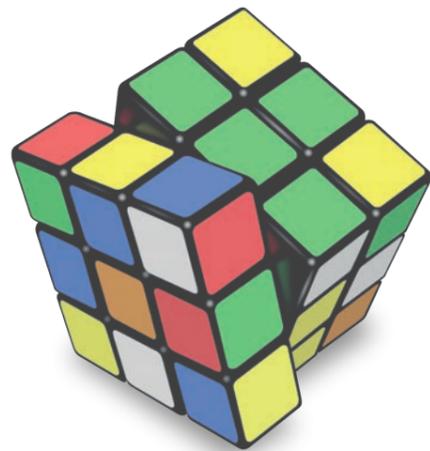
„Gedacht für Generationen“

Auftrag

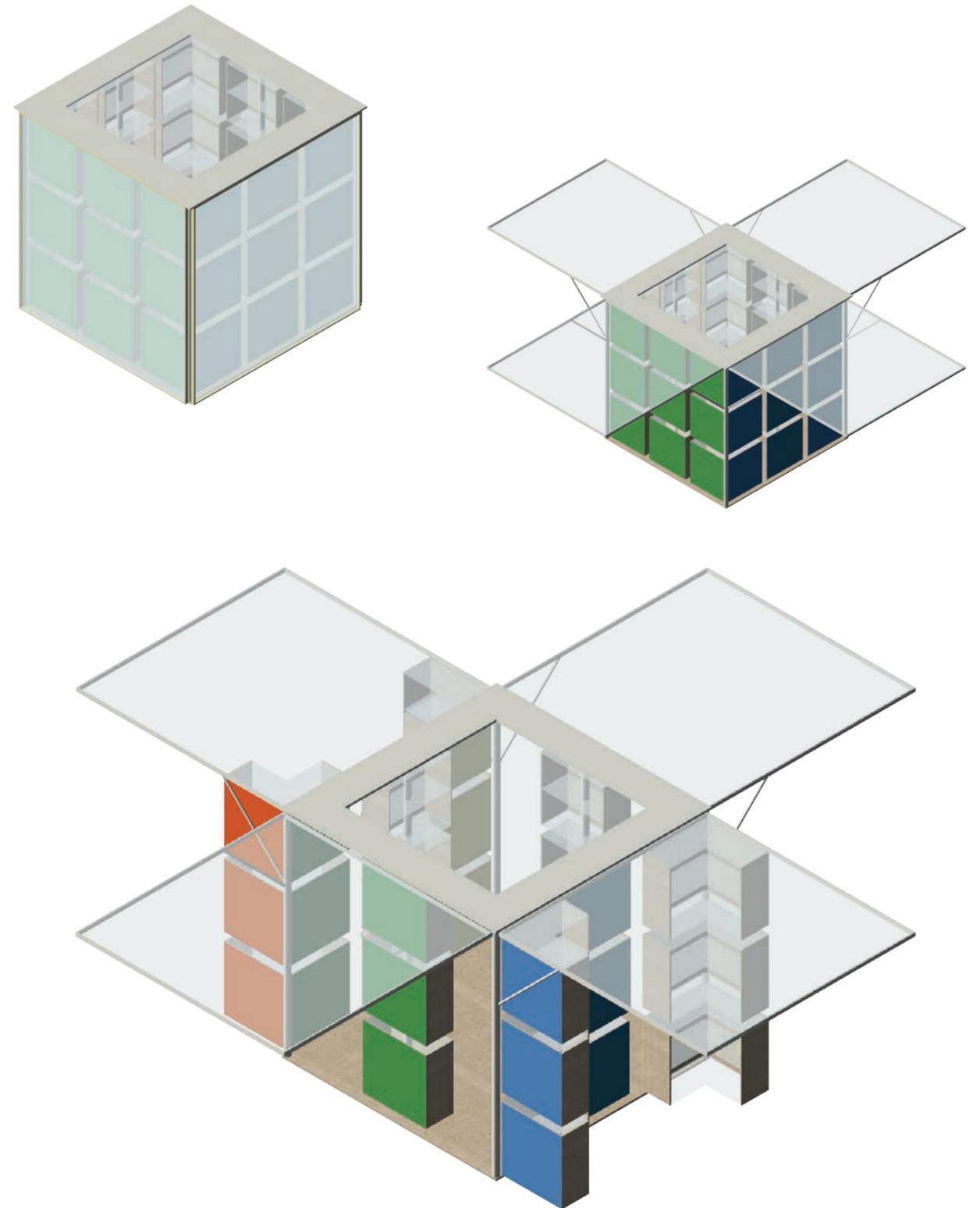
Entwicklung eines Kioskes bzw. Minishop mit der Grösse von 8-10m². Das Angebot und den Standort darf selber bestimmt werden.

Umsetzung

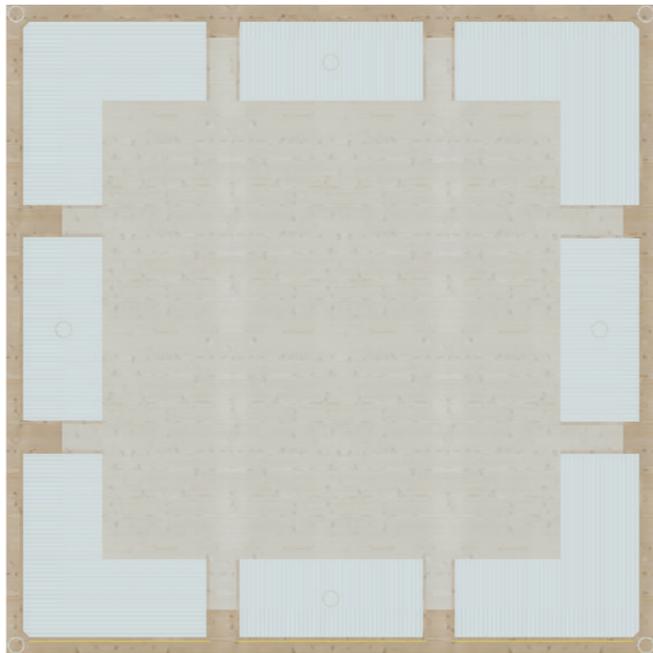
Auf einer Grundfläche von 3x3m gestalte ich eine modulare Spielbibliothek. Die Klappen lassen sich allseitig öffnen, dadurch entsteht ein bedachter Pavillon. Unter dem Dach und der Freifläche rundum entsteht eine Begegnungszone. Austauschen, Spielen und miteinander in Kontakt treten sind die Attribute meines Gestaltungskonzepts.



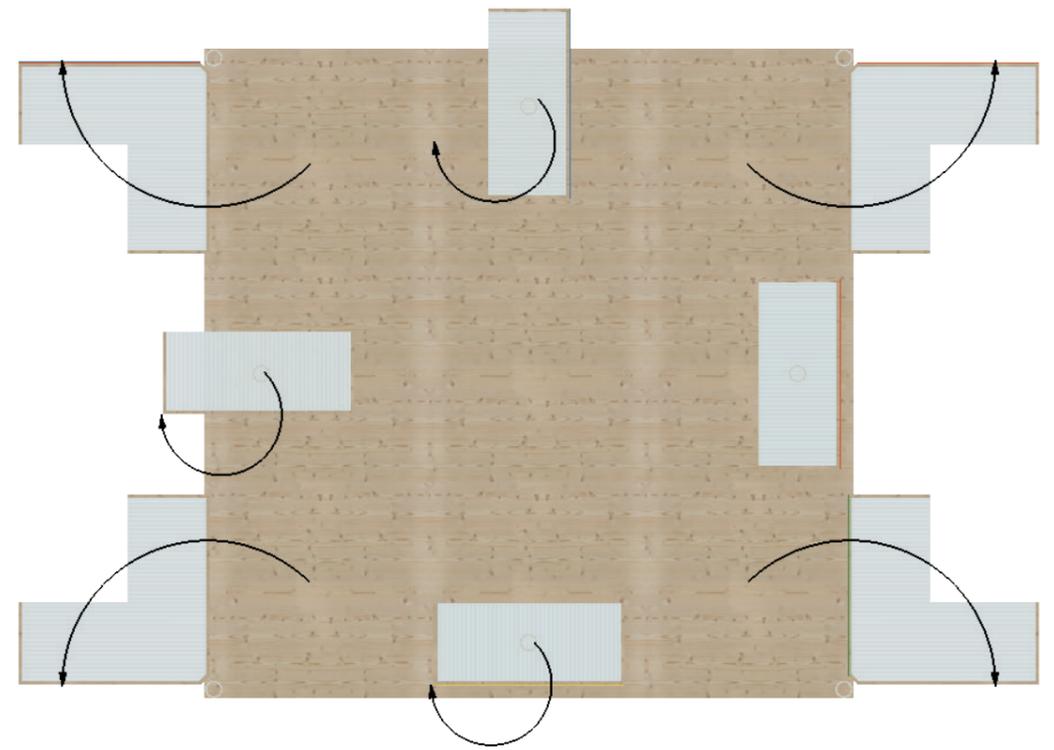
Inspiration Rubik Würfel
<https://de.wiktionary.org/wiki/Zauberwürfel>



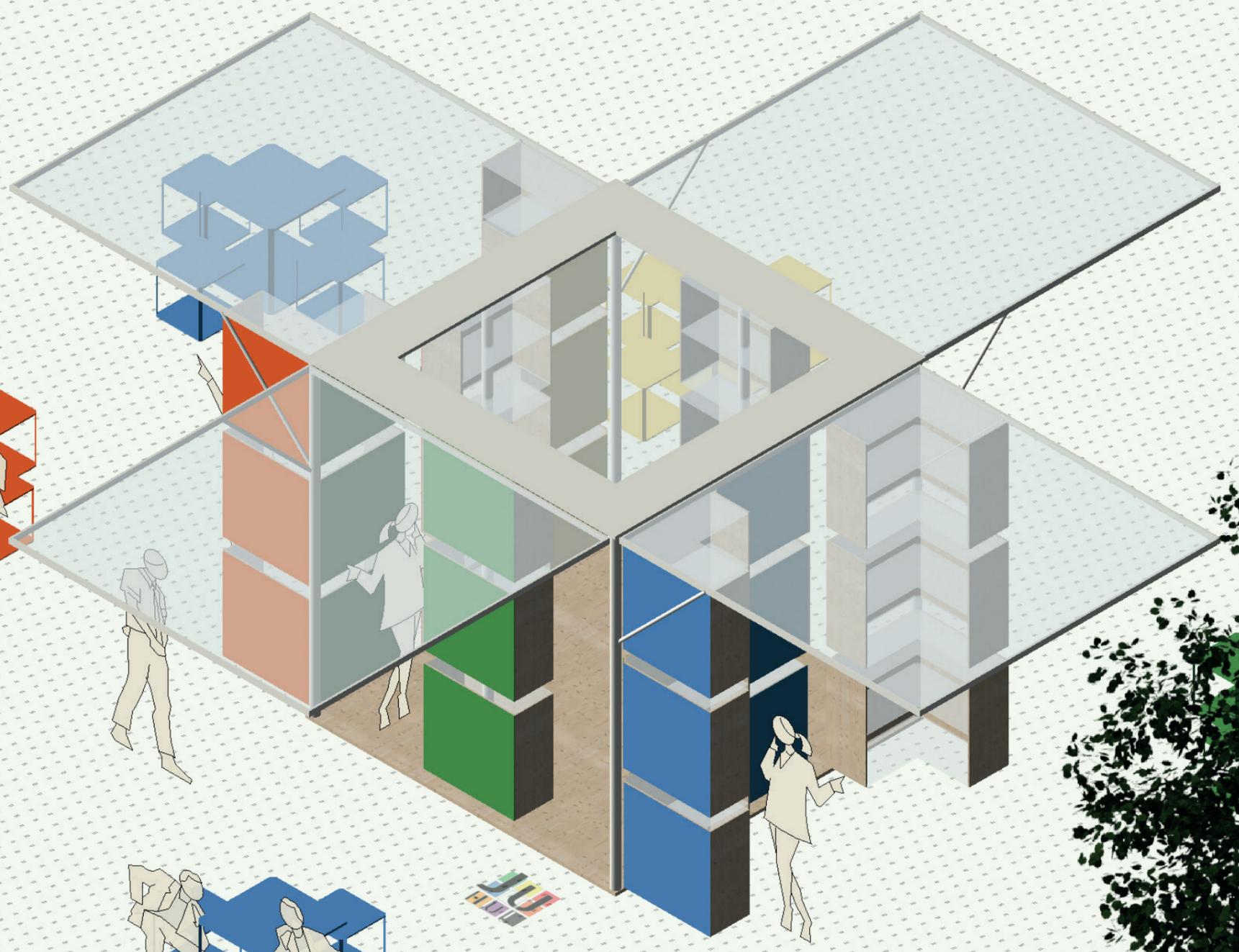
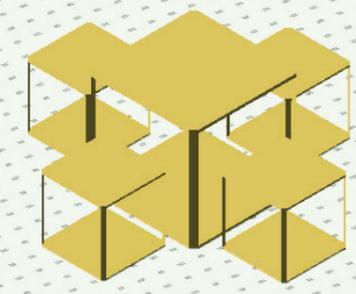
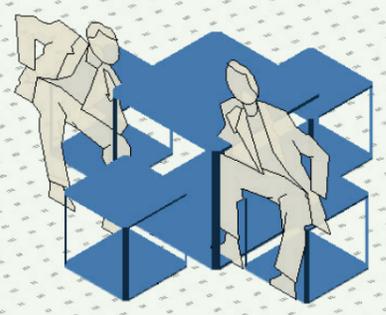
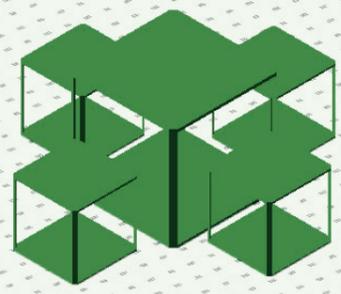
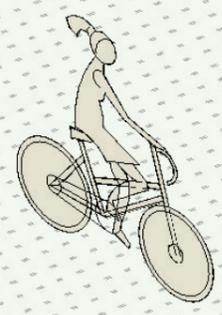
Pavillon in verschiedenen Anwendungen

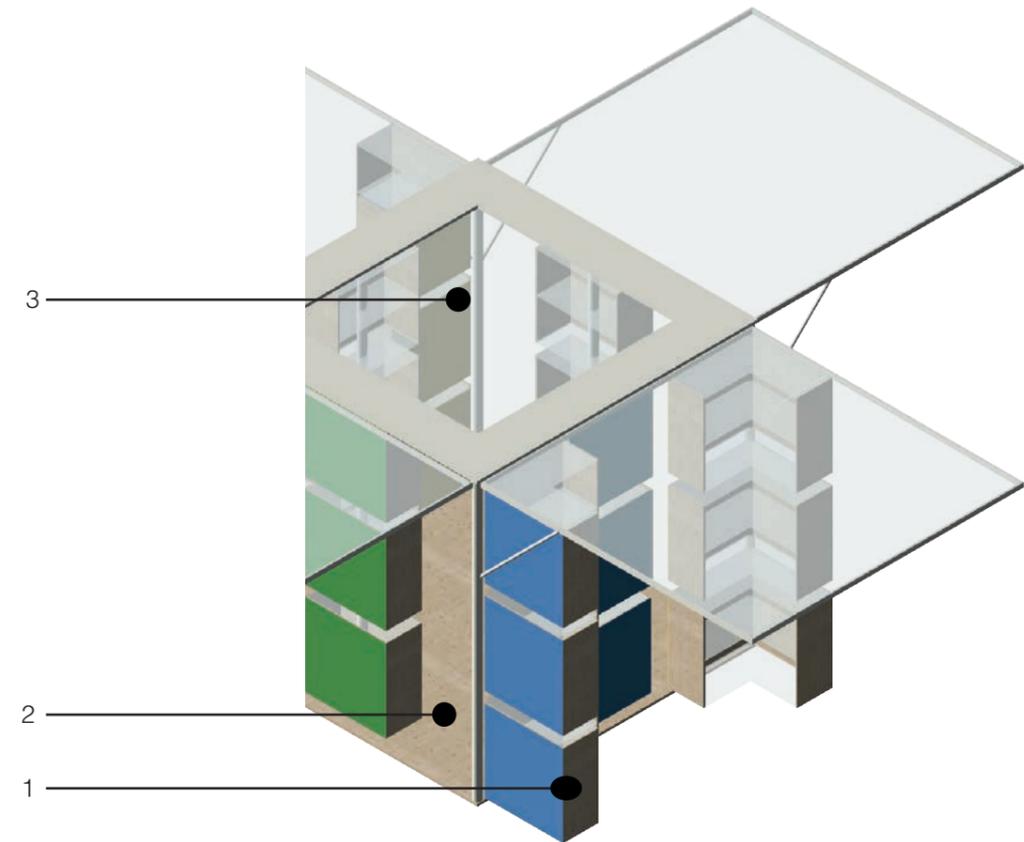
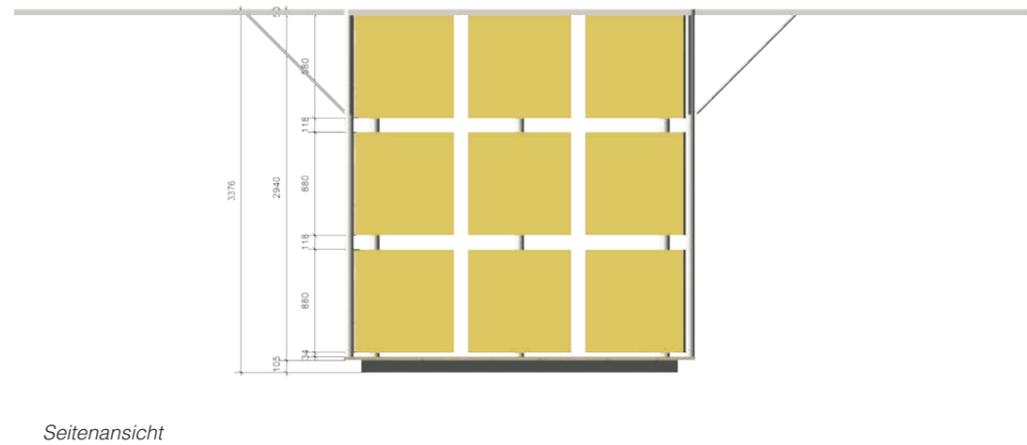
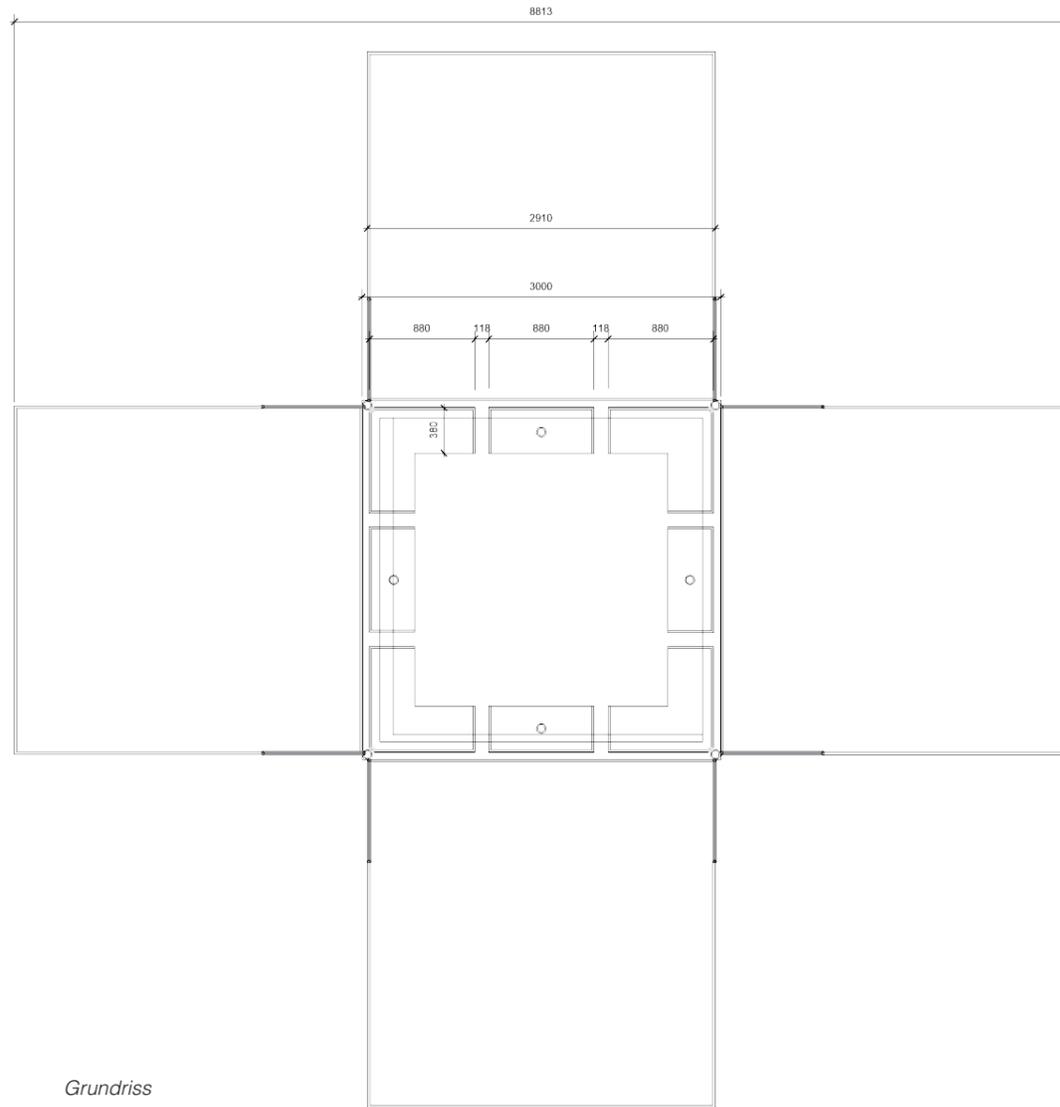


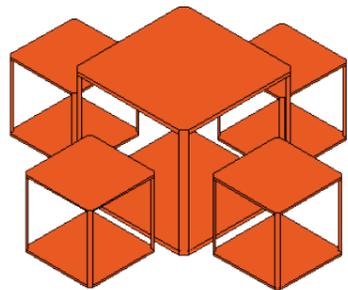
Grundriss Pavillon geschlossen



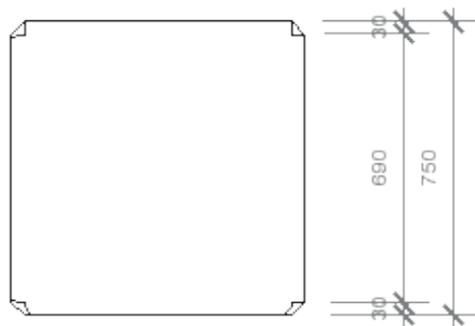
Grundriss Pavillon offen



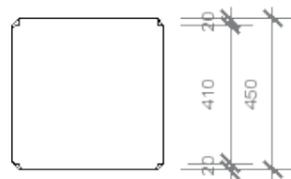




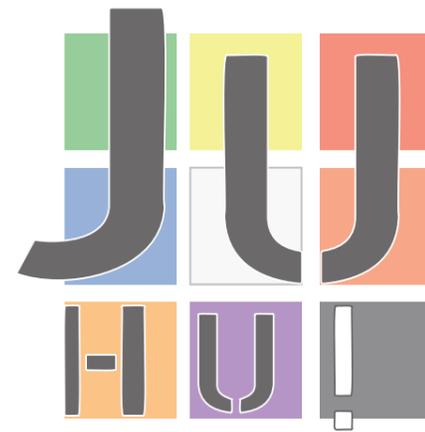
Sitzplatzgarnitur, pulverlackiertes Blech



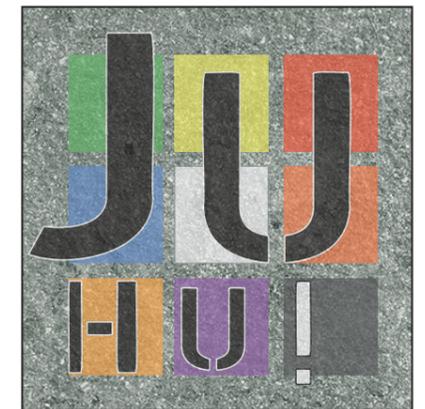
Tisch



Stuhl



Das Logo am Boden soll wie die Beschriftung einer Skulptur wirken.



1. Beschriftung Boden
2. Tafeln wasser- und abriebfest gestempelt auf Steinplatte 60x60cm

7

HF Modul Licht

Lichtdesign

Neue Weihnachtsbeleuchtung Liestal

„Willkommen auf der Lichtinsel Liestal“

Auftrag

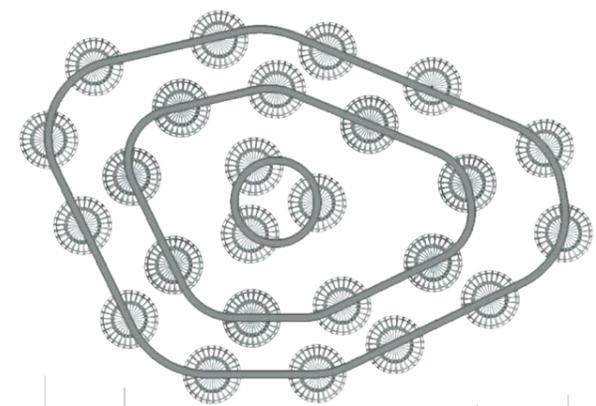
Der Verein KMU Liestal engagiert die Schule für Gestaltung Basel für die Ausarbeitung eines Konzepts für eine neue Weihnachtsbeleuchtung. Die ausgewählte Lösung wird umgesetzt.

Umsetzung

Die Konzeptidee basiert auf der Geschichte einer Stadt, die als wichtiger Durchgangsort eine sichere Insel für Reisende war. Der schützende Charakter der Altstadtmauern ist Inspiration für eine leuchtende Installation. In regelmässigen Abständen weisen die Lichtinseln den Weg durch die Stadt und heissen alle Menschen unter den schützenden, leuchtenden Dächern von Liestal willkommen. Die Lichtinseln werden in einer angenehmen Zurückhaltung präsent sein. Leuchtende Kugeln strahlen Modernität und Wärme aus. Die punktuelle Verteilung in den Gassen lässt genug Freiraum für bewundernde Blicke auf den winterlichen Sternenhimmel.

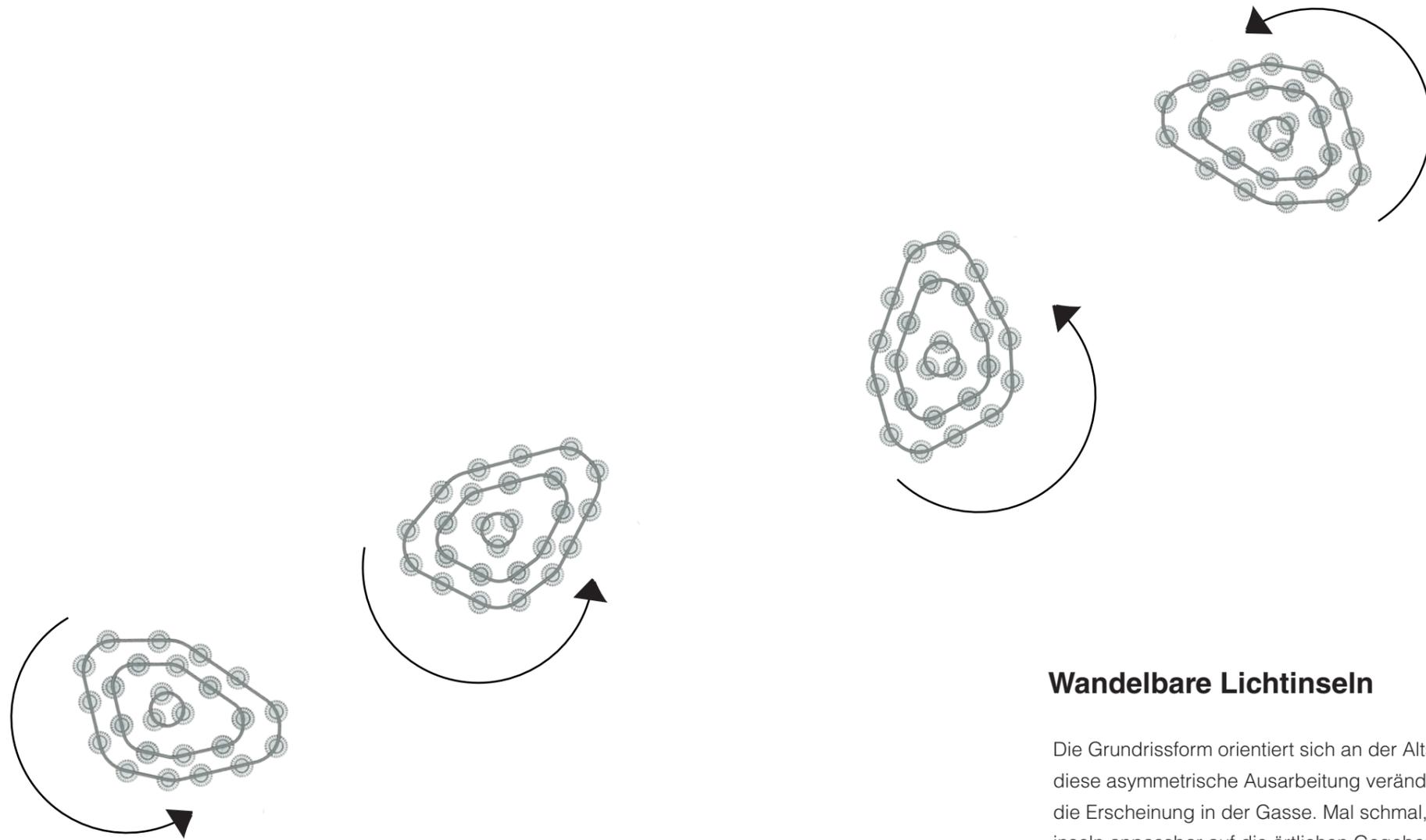


Recherche Lichtstimmungen



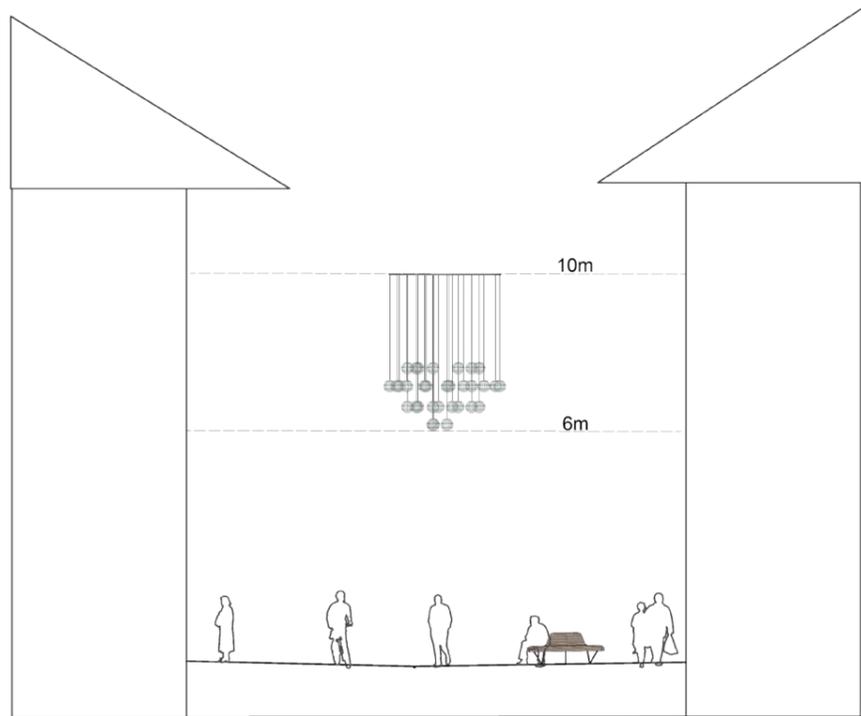
Lichtinsel gross





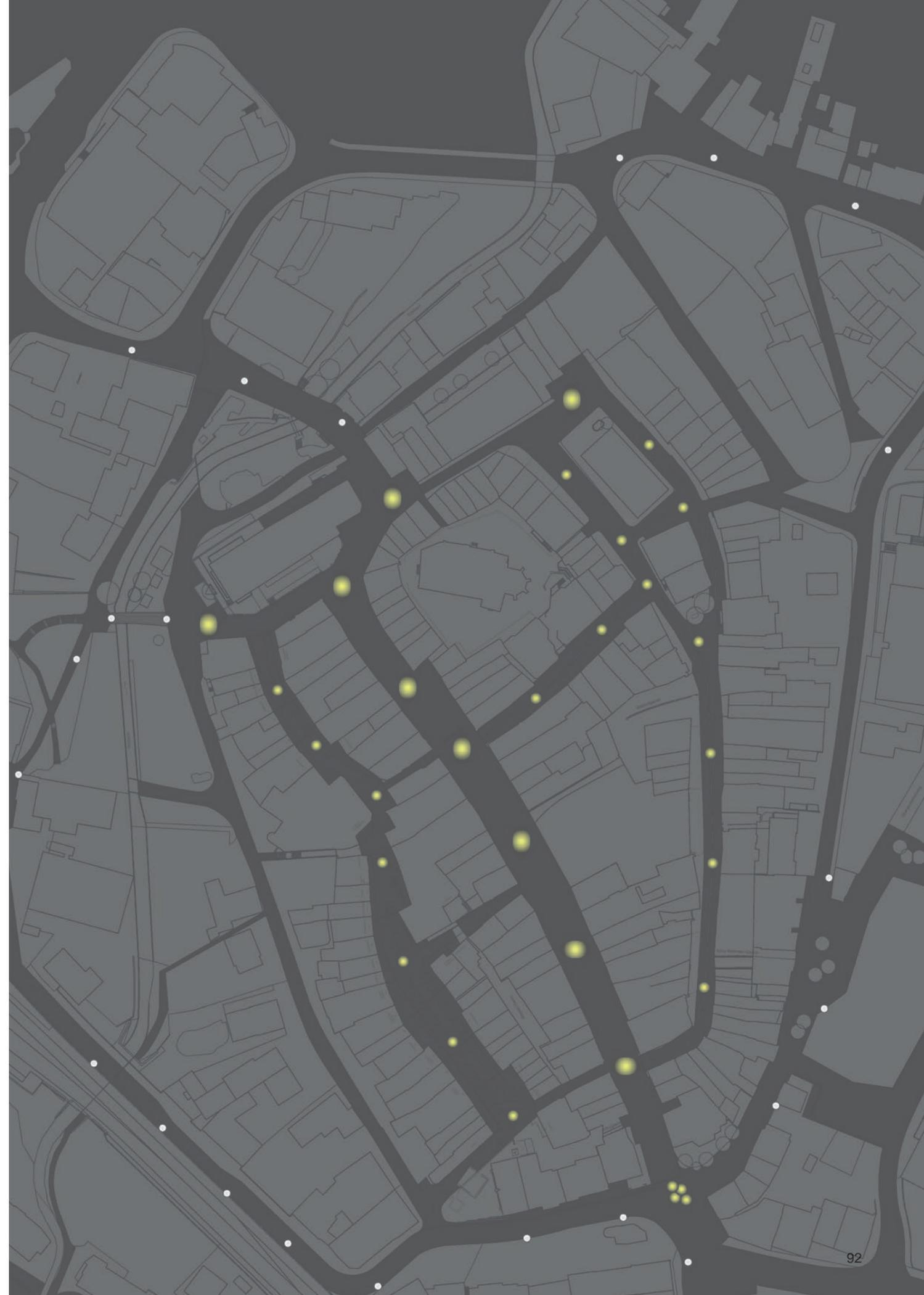
Wandelbare Lichtinseln

Die Grundrissform orientiert sich an der Altstadt von Liestal. Durch diese asymmetrische Ausarbeitung verändert sich je nach Blickwinkel die Erscheinung in der Gasse. Mal schmal, mal breit. So sind die Lichtinseln anpassbar auf die örtlichen Gegebenheiten unterschiedlicher Straßenbreiten der Rathausgasse.



Querschnitt Rathausgasse

Schwarzplan Lichtinsel



8

HF Modul Szenografie

Bühnenbild

Das Inferno

„Diese Steigerung von harmlos bis zum fürchterlichen Inferno soll im Bühnenbild ersichtlich werden. Der Berg der Bedeutung wird so bedeutungsvoll, dass er den ganzen Raum füllt“.

Auftrag

Den Roman „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ von Janne Teller lesen und von der beschriebenen Atmosphäre inspirieren lassen. Ein persönliches Bildarchiv mit dem Titel „100 Eindrücke“ anlegen und mit Hilfe dieses Archivs drei mögliche Bühnenbilder entwerfen. Für einen Entwurf entscheiden und bis zum Modell 1:20 ausarbeiten.

Umsetzung

Als zentrales Element wird der „Berg der Bedeutung“ gestaltet. Er verändert im Verlaufe des Bühnenstücks sein Aussehen und wird sich von einer harmlosen Installation zu einem Inferno entwickeln. Die Gestaltungsidee konzentriert sich auf den letzten Drittel der Handlung, wo grauenhafte Opfer erbracht werden bis der Berg „verbrennt und verglüht“. Das Finale endet in einem tosenden Inferno, begleitet von Flammenklängen, Sirenen und Rauch. Der Schlussakt ist dunkel. Bis auf eine kleine, unscheinbare und doch bedeutende Zündholzschachtel.

Recherche 100 Bilder







Bearbeitete Modellfotografie Inferno

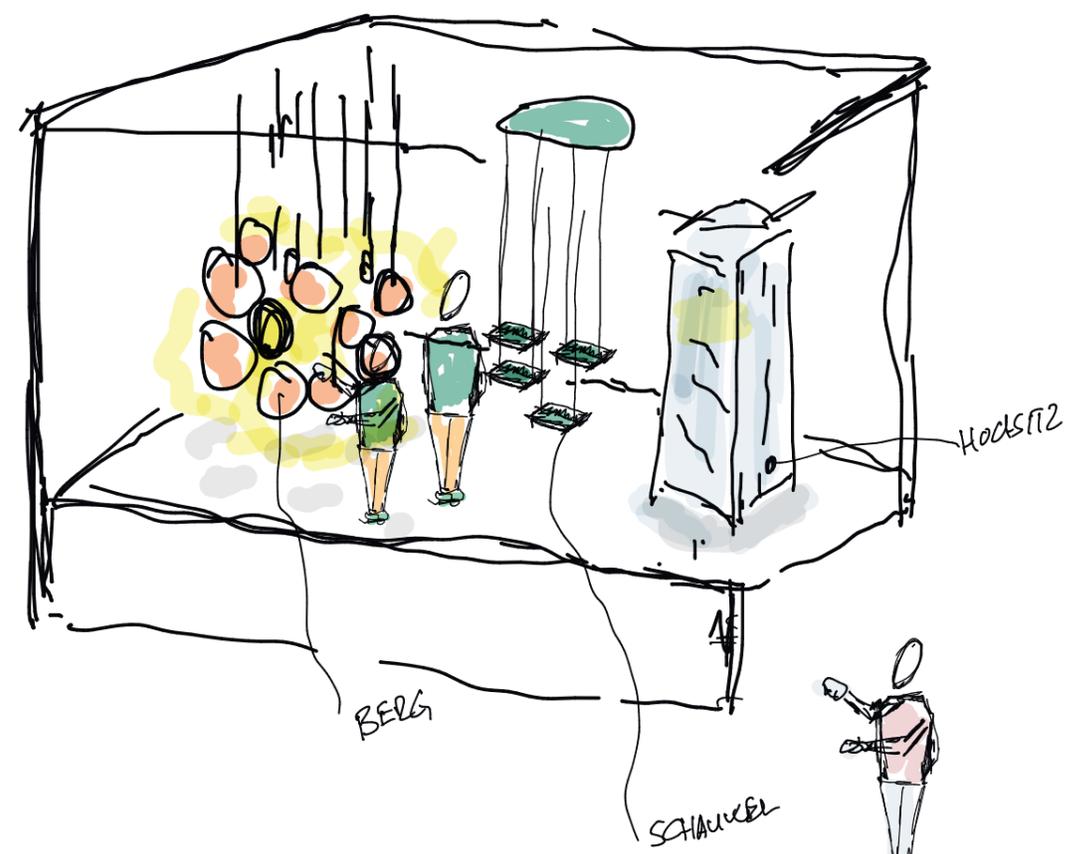


Bearbeitete Modellfotografie Opfergabe

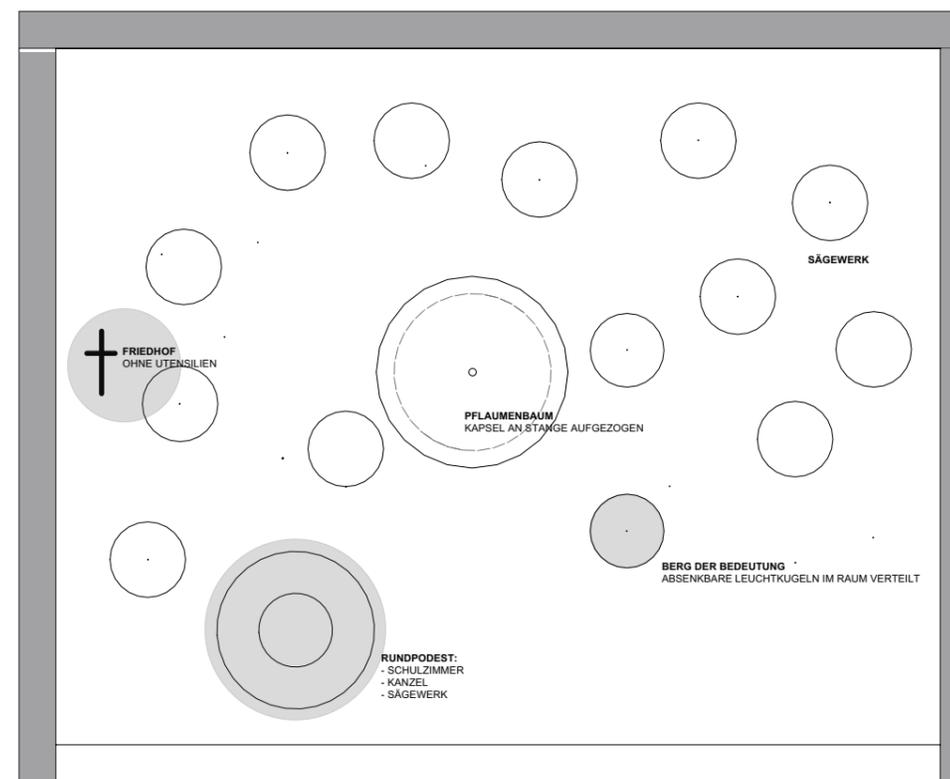


Bühnenbild

Die Steigerung, welche während des Stücks entsteht, will ich im Bühnenbild zeigen. Die Bühne wird in eine düster-melancholischen, gedämpften Atmosphäre gehüllt. Die Rückwand basiert auf großen LED Screens, auf welchen die Szenen zwischen Friedhof, Schulzimmer und Sägewerk wechseln. Anthon sitzt während der Spieldauer auf dem Berg der Bedeutung.



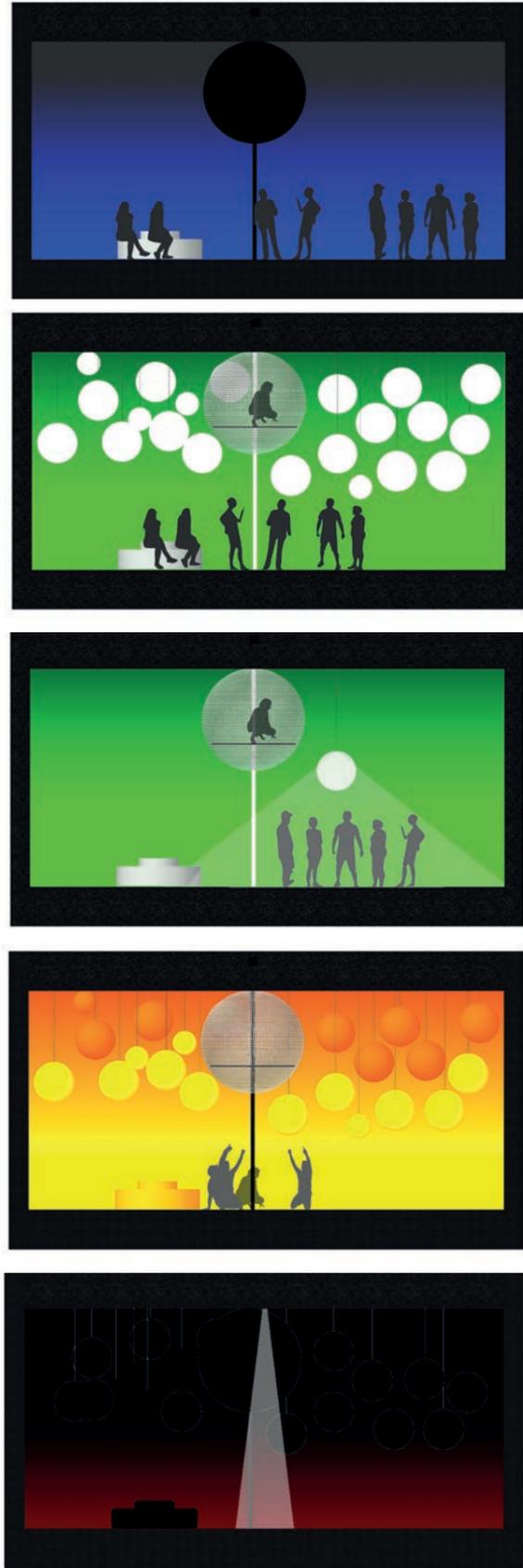
Skizze Ideenentwicklung Inferno



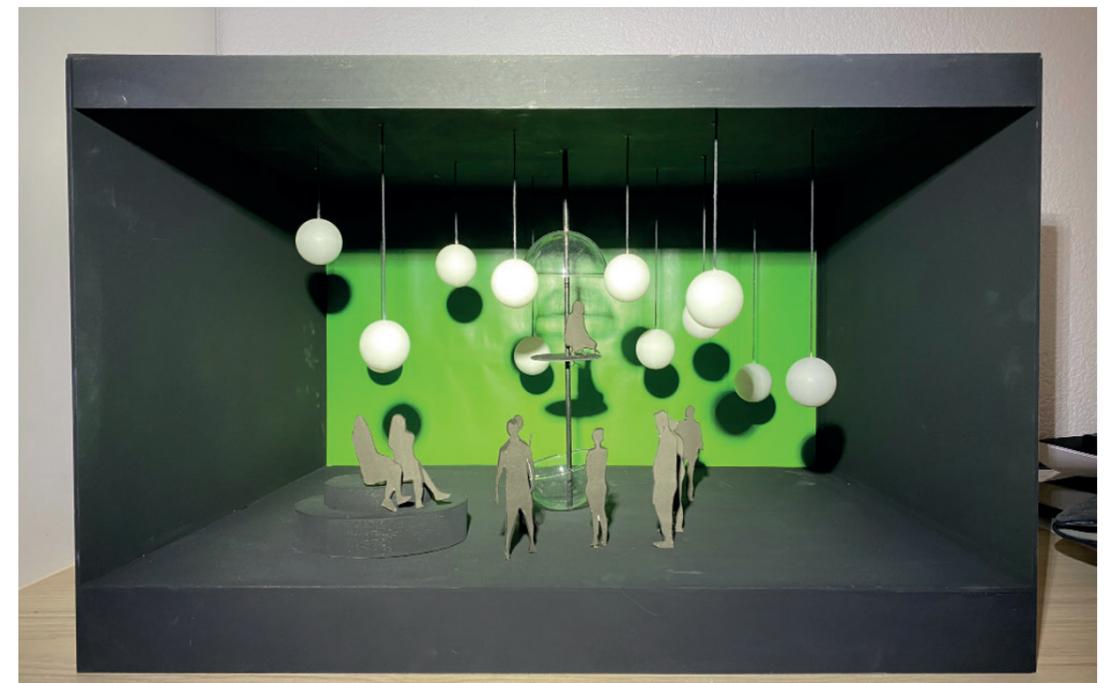
Grundriss Bühne



Visual „Inferno“



Storyboard „Inferno“



Modellbau

9

HF Modul Szenografie / Ausstellung

Ausstellungsdesign

Thematisches Zimmer

„Das Verborgene weckt die kindliche Neugier.“

Auftrag

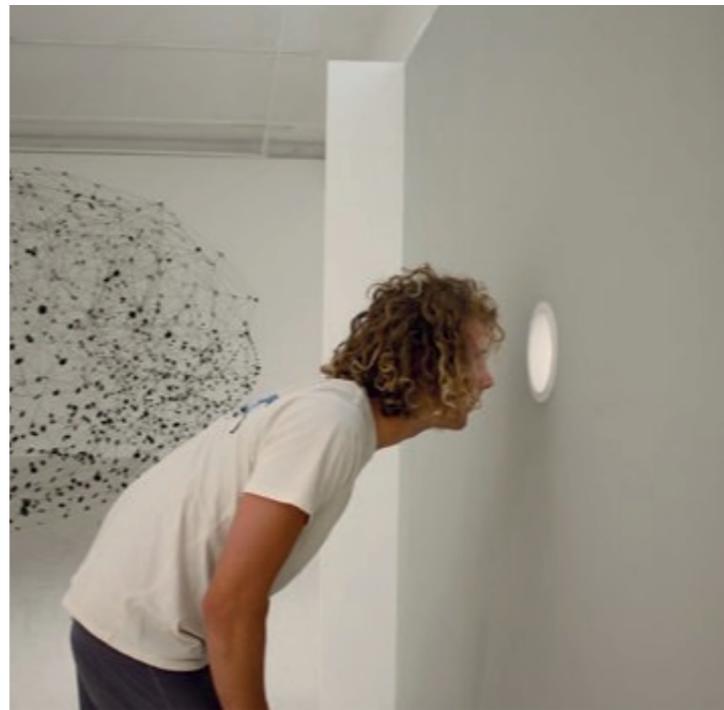
Basierend auf der Ausstellung «6 Zimmer x 6 Positionen» soll eine Ausstellungsfläche gestaltet und mit ausgewählten Exponaten bespielt werden.

Umsetzung

Die Objekte stehen einzeln in einem abgedunkelten Raum und sind durch 12 Gucklöcher einseh- und erlebbar. Die Exponate werden erst sichtbar, wenn gerichtetes Licht zum beschriebenen Ausstellungsstück eingeschaltet wird.

«Das Museum für Gestaltung Zürich wirft mit der Ausstellung einen frischen Blick auf seine Sammlungsobjekte. Die eingeladenen sechs Studios vertreten unterschiedliche Herangehensweisen und stellen über ihre persönlichen Vorlieben hinaus auch aktuelle Themen zur Diskussion: Panter & Tourron zeigen zum Beispiel, wie die Arbeitsnomaden von morgen wohnen werden (...). Die sechs Positionen machen es möglich, Designklassiker und selten gezeigte Objekte aus der Sammlung in neuen Konstellationen und atmosphärisch verdichteten Zimmern zu präsentieren».

Quelle: Flyer der Ausstellung 2021-2023; Museum für Gestaltung Zürich, Ausstellungsstrasse.



Inspiration Guckloch



Visual Guckloch





Guckloch

Lichtschalter

Beschrieb Exponat

Aussenhülle Fichte



4920

Visual Aussenhülle mit Gucklöchern zu einzelnen Exponaten



5940

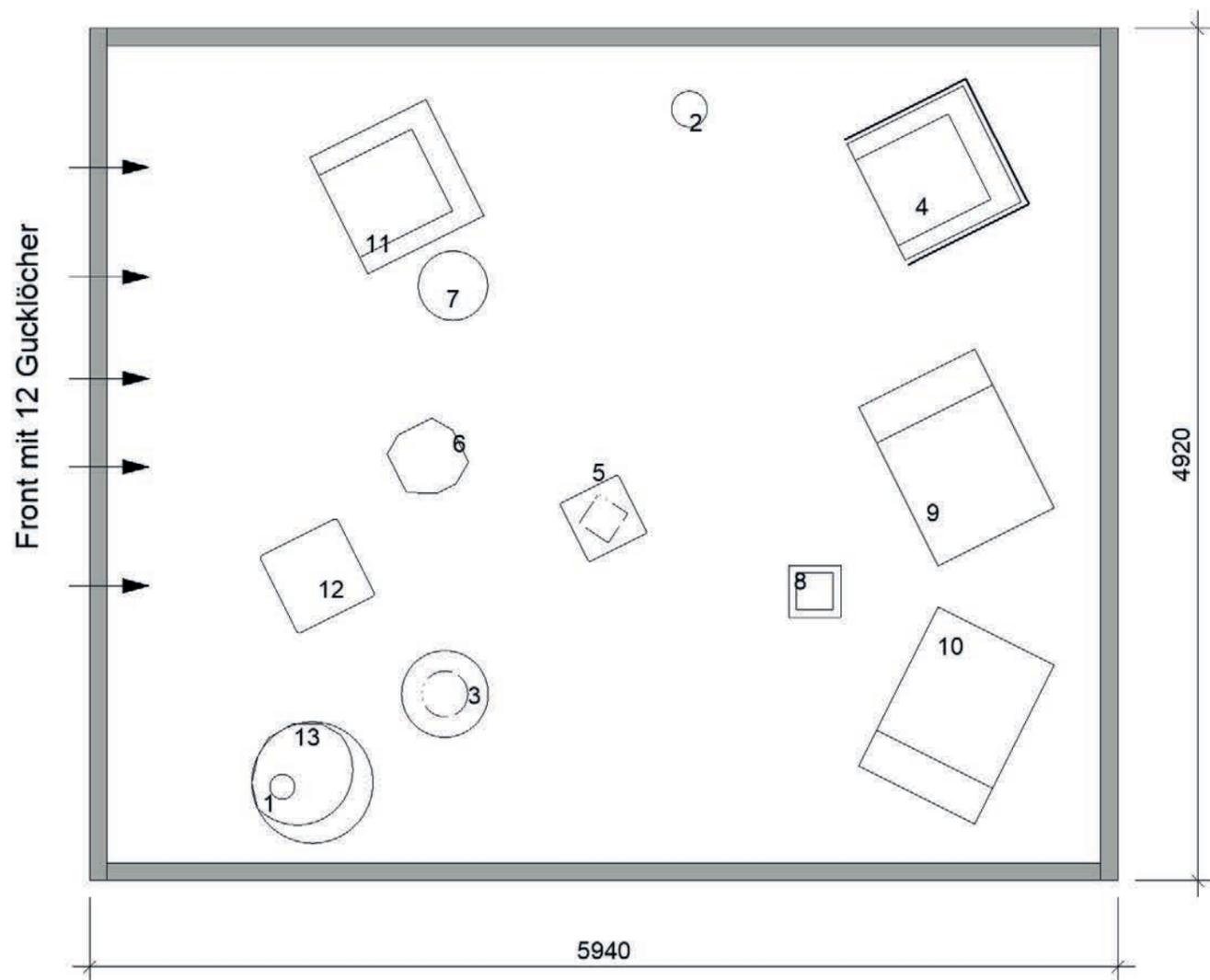
Visual Aussenhülle

Entdecken

Die ausgestellten Exponate verbindet eine Gemeinsamkeit: Das Experimentieren mit verwendungsfremden Materialien: So mischen Küng und Caputto Mörtel, Sand und Polystyrol Schaum zu einem Stuhl oder Stefan Zwicky formt Beton, Metall und Stahlprofil zu einem Beton-Armsessel. Was dachte wohl die Welt, als Ernst Müller 1959 aus Zement einen sanduhrförmigen Hocker formte? Was kommt dabei raus, wenn Frédéric Dedelley für sein Projekt „Deeply Superficial Objects“ Styroporformen mit einer Kaltglasur in verschiedenen Farben übergoss und sie Melancholic Diamanten nennt. Oder wie war es Ende der 60er Jahre, als Ueli und Susi mit ihren knalligen, gerundeten Loungesessel in der Designszene für Aufruhr sorgten? Jedes dieser Exponate ist ein Unikat, eines haben sie jedoch gemeinsam: Die Leidenschaft, neue Wege zu Entdecken.

Visual Innen





Platzierung Exponate

- | | | | |
|--|---|---|---|
| <p>1</p>  <p>Skulptur
Bambola Rosa
Ilaria Ghezzi
2008</p> | <p>2</p>  <p>Stehleuchte (Modell)
Carrara
Alfredo Häberli
Entwurf: 2001</p> | <p>3</p>  <p>Hocker
Gartenhocker
Ernst Müller
Entwurf: 1959;
Produktion: 1959-1982</p> | <p>4</p>  <p>Armsessel
grand confort sans
confort, dommage à
corbu
Stefan Zwicky
Entwurf: 1980, Objekt:
2003</p> |
| <p>5</p>  <p>Beistelltisch
Melancholic
Diamond
Frédéric Dedelley
Entwurf: 2007</p> | <p>6</p>  <p>Beistelltisch
Melancholic
Diamond
Frédéric Dedelley
Entwurf: 2007</p> | <p>7</p>  <p>Hocker / Behälter
Orbe
Sibylle Stöckli
Entwurf: 2010</p> | <p>8</p>  <p>Hocker
Sand Chair
Lovis Caputo & Sarah
Kueng, Zürich, CH
Entwurf: 2011</p> |
| <p>9</p>  <p>Sessel
Soft Chair
Susy + Ueli Berger,
Ersigen, CH
Entwurf: 1967;
Produktion: 1969-1974</p> | <p>10</p>  <p>Sessel
Soft Chair
Susy + Ueli Berger,
Ersigen, CH
Entwurf: 1967;
Produktion: 1969-1974</p> | <p>11</p>  <p>Sessel (Prototyp)
Sphérize I
Kuno Nüssli
Entwurf: 1996</p> | <p>12</p>  <p>Hocker
Trash Cube
Nicolas Le Moigne
Entwurf: 2010</p> |
| <p>13</p>  <p>Stuhl
Wellkartonstuhl
Alois Rasser
Entwurf und
Ausführung: 1969</p> | | | |

Bildquellen Exponate: <https://www.emuseum.ch/>

10

Dies & Das

**verschiedene Projekte &
Impressionen**

Visualisierungstechnik Photoshop

Tag- und Nachstimmung in der Ape-Lounge



Originalbild

<https://www.ritzlerhof.at/de/oetztal-aktiv/>



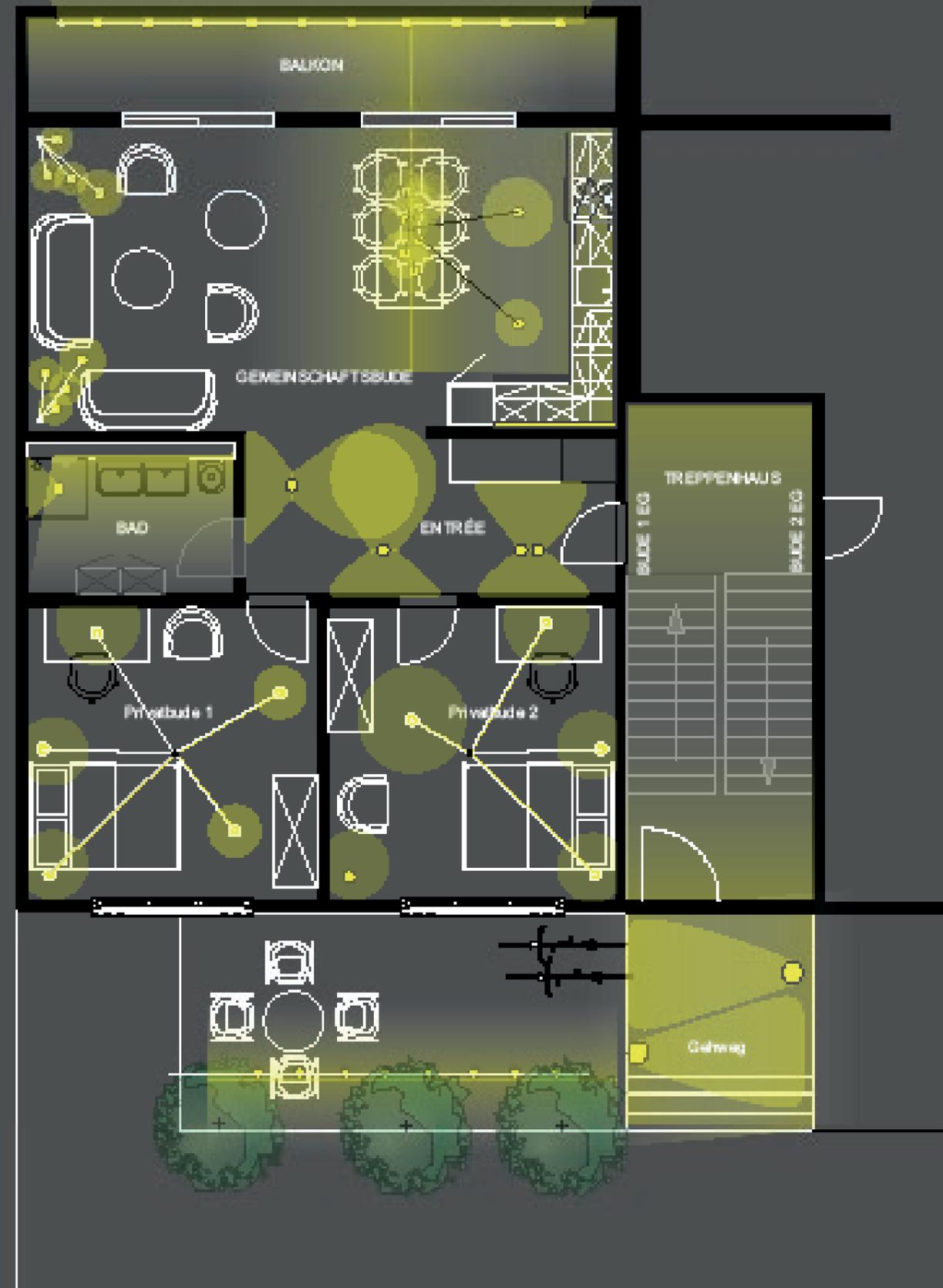
Nacht



Tag

Licht visualisieren

Beleuchtungsplan Wohnung



Impressionen Studienreise Milano Oktober 2022

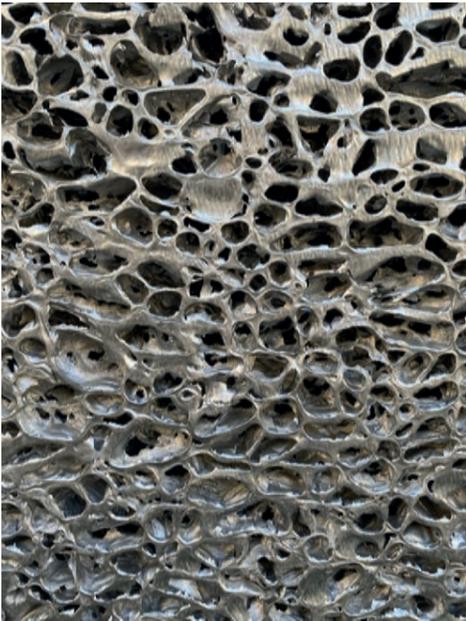
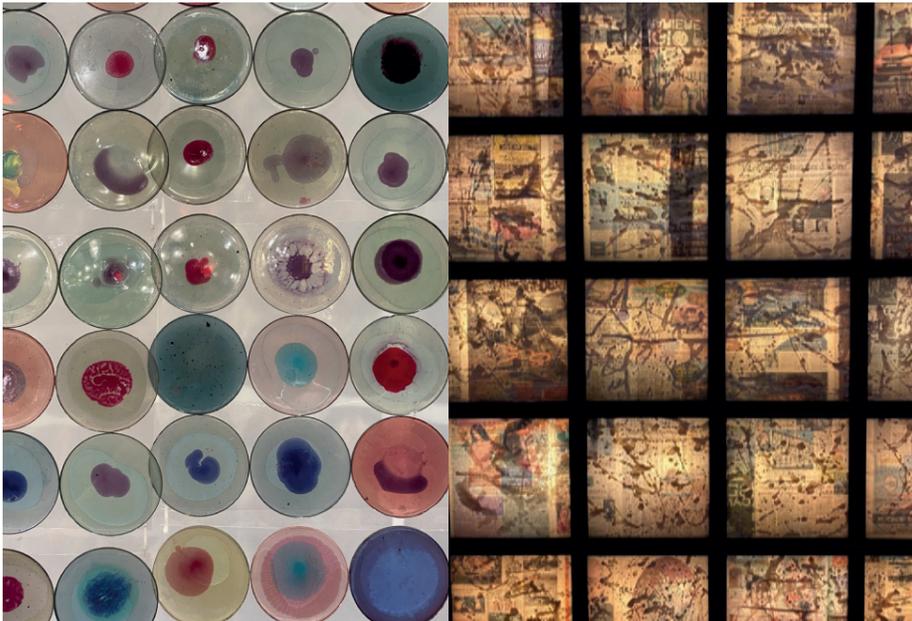
Fluchten



Bildquellen: eigene Fotos

Impressionen Studienreise Milano 2022

Strukturen



Bildquellen: eigene Fotos

Roger Riedo
Streumattweg 1
4802 Strengelbach
www.yukka.ch
roger@yukka.ch
Mobile +41 79 211 06 54